

Jahre 50

**Schwarzwaldverein Schonach  
seit der Wiedergründung 1974**

**Schonach  
2024**



**Schonach „Paradies“**

Foto: Wolfgang Schyle



**Schwarzwaldverein  
Schonach e.V.  
Bezirk Fohrenbühl**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Foto Vorstandsschaft 2024</b>	<b>3</b>
<b>Vorworte</b>	<b>4</b>
<b>Chronik</b>	<b>8</b>
<b>Vorstandsschaft 1974 – 2024</b>	<b>50</b>
<b>Impressum</b>	<b>55</b>

# **Schwarzwaldverein Schonach**

## **Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 2024**



Foto: Ingrid Fleig

sitzend von links:

Schriftführerin Dorothea Joos, 1. Vorsitzender Herbert Fehrenbach, 2. Vorsitzende Ilse Behrendt, Wolfgang Schyle, Fachbereich Heimat- und Denkmalpflege

stehend von links:

Wolfgang Behrendt, 2. Wegewart, Naturschutzwartin Ingrid Schyle, Aktiver Beirat Miodrag Timotic, Wanderwartin Barbara Ketterer, Aktiver Beirat und webmaster Frank Sziegat, Kassenwart Gabriel Fleig



**Herbert Fehrenbach**

1. Vorsitzender  
Schwarzwaldverein Schonach

Liebe Wanderfreunde,  
liebe Vereinsmitglieder des Schwarzwaldvereins Schonach e. V.

Ein herzlicher Dank gilt den Personen, die am 31 Oktober 1974 die Wiedergründung des Schwarzwaldverein Schonach e. V. ermöglicht haben. Auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Albert Haas kamen 54 Personen zur Gründungsversammlung in den Rebstock.

Um 1907 wurden schon mal der Versuch unternommen einen Verein zu gründen und er scheiterte immer wieder. Heute können wir stolz sein nach 50 Jahren einen solchen großen Verein zu haben, der so aktiv ist.

Die Aufgabe eines Schwarzwaldvereins ist sehr vielfältig. Allein die Wegeunterhaltung der Wanderwege ist vom unschätzbaren Wert. Was wären Wanderwege ohne Beschilderung und Pflege. Das gemeinsame Wandern in Gruppen ist für viele Menschen ein Lebenselixier. Es fördert die Gemeinschaft und Harmonie. Dies wird nur erreicht, wenn wir immer wieder den Mitgliedern ein tolles Wanderprogramm und ein gutes Wegenetz anbieten. So müssen wir jedes Jahr die Herausforderungen annehmen, für alle Altersklassen ein Programm anbieten, wo jeder mitwandern kann.

Mit den Ausflügen, Besichtigungen und unserm monatlichen Nachmittagstreff kommen die, wo schlecht zu Fuß auf Ihre Kosten. So werden wir dem sozialen Aspekt gerecht.

Für den Naturschutz und Erhaltung der Landschaft ist der Schwarzwaldverein ein Ansprechpartner. Über Jahre hinweg haben wir Wegepaten, die für Ordnung sorgen.

Ich darf allen Mitgliedern ein herzliches Dankeschön sagen, die in der Vergangenheit im Schwarzwaldverein in irgendeiner Weise ihren Teil dazu beigetragen haben und dafür ihre Freizeit geopfert haben. Wir können Stolz sein nach 50 Jahren einen solch funktionierenden Schwarzwaldverein zu haben.

Die Festschrift soll uns an die besondere Werke und Personen des Schwarzwaldverein e.V. erinnern und lassen Sie uns gemeinsam positiv in die Zukunft blicken

Es grüßt Sie herzlichst

Herbert Fehrenbach  
1. Vorsitzender



**Jörg Frey**

Bürgermeister

### **Grußwort 50-jähriges Jubiläum Schwarzwaldverein Ortsgruppe Schonach**

---

Liebe Mitglieder des Schwarzwaldvereins Ortsgruppe Schonach,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

im Namen unseres Gemeinderats, aber auch persönlich, möchte ich dem Schwarzwaldverein Ortsgruppe Schonach zum 50-jährigen Jubiläum der Wiedergründung von Herzen gratulieren.

Ich freue mich, dass Sie dieses Jubiläum gemeinsam begehen können, ist der Schwarzwaldverein doch gerade auch für die Kommune von entscheidender Bedeutung. Nicht nur das gesellschaftliche Miteinander, die gemeinsame Bewegung in der Natur und die gemeinsamen Aktivitäten sind von großer Wichtigkeit, sondern auch die Infrastruktur, die durch den Schwarzwaldverein zur Verfügung gestellt und auf Vordermann gehalten wird.

Diese Infrastruktur führt dazu, dass wir als Tourismusregion die Einrichtungen nutzen können und unseren Gästen und den Besuchern toll beschilderte Wege zur Verfügung stellen können. Das ist ein Mehrwert für uns alle.

Ihnen und allen Mitgliedern des Schwarzwaldvereins Ortsgruppe Schonach wünsche ich für die Zukunft alles erdenklich Gute, weiterhin ein gutes und verträgliches Miteinander sowie viel Freude bei den gemeinsamen Aktivitäten und zahlreichen Unternehmungen.

Herzliche Grüße aus dem Schonacher Rathaus

Jörg Frey, Bürgermeister



**Monika Recktenwald**

Bezirksvorsitzende  
Bezirk Fohrenbühl

Liebe Wanderfreunde,

es freut mich zu eurem 50jährigen Vereinsjubiläum gratulieren zu dürfen.

Viele engagierte Mitglieder haben **all** die Jahre dazu beigetragen, unsere Heimat den Schwarzwald, Lebenswert zu machen. Der Schwarzwaldverein setzt sich für den Naturschutz, die Heimatpflege, die Pflege des Wanderwegenetzes ein und betreut dies alles.

Um den Menschen unseren schönen Schwarzwald näher zu bringen, ihnen Erholung in unseren Wäldern zu bieten werden in mühevoller Arbeit die Wanderwege in Ordnung gebracht und mit Wegweisern und Rauten markiert.

Der Einsatz des Ortsvereins Schonach ist vorbildlich. Der Verein betreut vor Ort viele Wanderwege wie den Westweg, den Wasserweltensteig, Premiumwanderwege, wie z. B. den Schonacher Wälderweg. Auch im Naturschutz ist der Verein aktiv, vor allen Dingen liegt ihnen der idyllisch gelegene Blindensee mit seinem Hochmoor Herzen.

Wandern gehört zum obersten Gebot, der Ortsverein hat ein umfangreiches Wanderprogramm für alle Wandergruppen.

Der Bezirk Fohrenbühl möchte im Namen des Schwarzwaldvereins seinen Dank aussprechen und wünscht dem ersten Vorsitzenden und seinen Vorstandsmitgliedern weiterhin Erfolg bei seiner Arbeit, eine hoffnungsvolle Zukunft sowie viele neue Mitglieder, die mithelfen, die erfolgreiche Vereinsarbeit weiter zu führen.

Bezirksvorsitzende  
Monika Recktenwald



### Grußwort des Präsidenten des Schwarzwaldvereins

### 50 Jahre Ortsverein Schonach

#### **Meinrad Joos**

Präsident  
Schwarzwaldverein  
Freiburg

Man wundert sich ja fast, dass hier in Schonach - mitten im Schwarzwald – erst vor 50 Jahren ein Schwarzwaldverein gegründet wurde. So ganz stimmt das aber nicht, denn schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es dazu erste Ansätze und Bemühungen. Die waren aber leider noch nicht nachhaltig erfolgreich. 1974 gab es dann eine Wiedergründung, diesmal mit großem Erfolg, wie man am heutigen Jubiläum erkennen kann.

In den vergangenen Jahrzehnten haben alle Vereinsmitglieder des Schwarzwaldverein Schonach dazu beigetragen, dass unsere schöne Heimat vielen Menschen zugänglich gemacht wird. Sei es mit dem Bau eines Holzstegs um das Hochmoor im Naturschutzgebiet Blindensee, der Kennzeichnung der schönsten Wanderwege oder mit einem ganz besonderen Wanderführer. Unter dem Motto „Barrierefreie Wanderwege im Ferienland“ ist hier in Zusammenarbeit mit dem Tourismus und anderen Schwarzwaldvereinen ein über 50 Seiten dickes Büchlein entstanden, in dem auch Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit ihre Lieblingsstrecke entdecken können. Dies trifft die gesellschaftlich so wichtige Aufgabe der Inklusion und kann nicht hoch genug wertgeschätzt werden.

Es braucht solche Menschen wie Sie, die sich in der Gesellschaft ehrenamtlich engagieren und die Welt für alle ein bisschen besser machen.

„Gemeinsam – Gestalten – Erleben“. Im Leitbild des Schwarzwaldvereins spielen diese drei Schlagworte eine ganz besondere Rolle. Ich bin sicher, dass Sie auch weiterhin GEMEINSAM viele gute Ideen entwickeln um den Verein in die Zukunft zu führen. Das Thema GESTALTEN wird in Schonach sicher auch in den kommenden Jahren eine besondere Rolle spielen, sei es beim Einsatz für barrierefreies Wandern oder anderswo. Und beim ERLEBEN finden Sie für Ihre Veranstaltungen ja die besten Voraussetzungen direkt vor der Haustür mit den perfekt beschafften Wanderwegen mitten im Schwarzwald.

Dem Schwarzwaldverein Schonach wünsche ich für die Zukunft nur das Beste. Den Verantwortlichen in der Vereinsführung und allen Mitgliedern danke ich herzlich für Ihr Engagement. Sie haben in den vergangenen 50 Jahren den Schwarzwaldverein Schonach zu dem gemacht, was er heute ist: Ein Verein mit Zukunft der dann im Jahre 2074 seinen 100 Geburtstag feiern kann.

Mit den allerbesten Wünschen

Ihr Meinrad Joos  
Präsident des Schwarzwaldverein e. V.

# Kleine Geschichte des Schwarzwaldvereins Schonach

Der Schwarzwaldverein Ortsgruppe Schonach kann in diesem Jahr 2024 sein 50jähriges Jubiläum seiner Wiedergründung im Jahre 1974 feiern.

Jedoch kann der Verein auf schon viel frühere Aktivitäten zurückblicken. Ein kleiner Rückblick soll die bewegte Geschichte dieses Vereines aufzeigen.

## Teil 1: 1907-1968 Erste Vereinsgründungen und Auflösungen

Chronist: Albert Haas, Bürgermeister a. D. / überarbeitet: Wolfgang Schyle



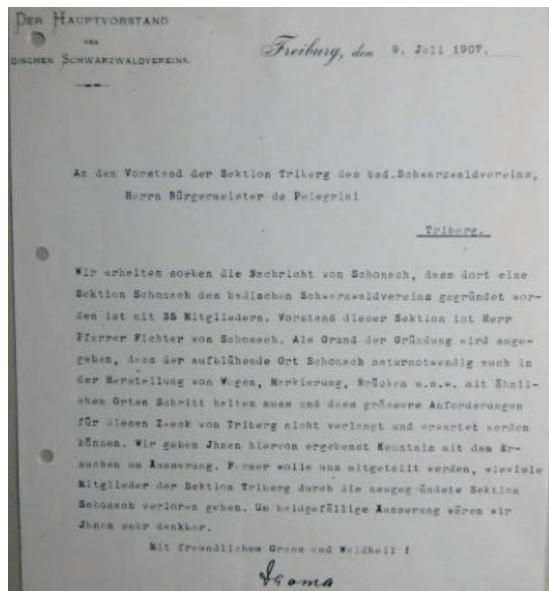
Postkarte Schonach um 1907 (Poststempel)

In Nr. 2 des Monatsblattes des Badischen Schwarzwaldvereins, herausgegeben im April /Juni 1922, lesen wir im Verzeichnis der Ortsgruppen, dass der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Schonach, bereits am 10. Juni 1907 gegründet worden ist.

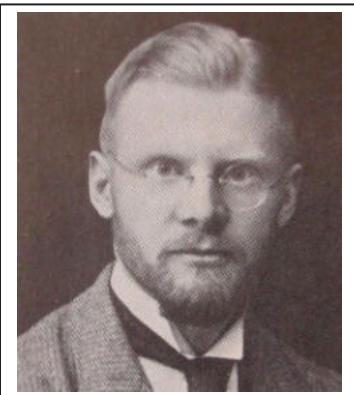
Erster Vorsitzender war demnach der Arzt Dr. Fritz Zahn. Sein Stellvertreter war Fabrikant Franz Kramer und Schriftführer und Rechner war der Bankangestellte Emilian Kienzler.

Auch Pfarrer Wilhelm Fichter schreibt als Sektionsvorstand in diesen Zeiten: „Als Grund der Gründung wird angegeben, dass der aufblühende Ort Schonach naturnotwendig auch in der Herstellung von Wegen, Markierungen, Brücken mit ähnlichen Orten Schritt halten muss“. In einem weiteren Brief, datiert vom 19. November 1907, schreibt Pfarrer Fichter an den Bürgermeister und stellt das Fehlen von Wegweisern und Markierungen fest. Er teilt aber auch mit, dass dies eine Arbeit für das Frühjahr sei, denn: „die wenigen Skifahrer finden sich schon zurecht. Zudem

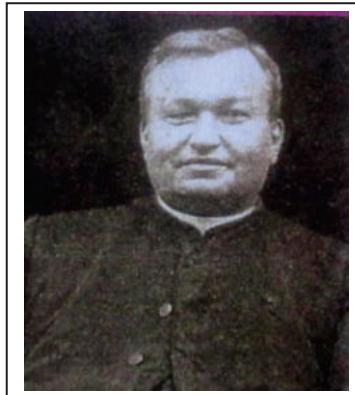
wird, wenn das Wetter noch günstig ist, unsere Kasse noch stark mitgenommen durch eine größere Wegkorrektion nach Rensberg".



Vermutlich erste Erwähnung Schwarzwaldverein Schonach 1907



Dr. med. Fritz Zahn, 1. Vorsitzender 1907



Pfarrer Wilhelm Fichter, Sektionsvorstand 1907

Wie rege dieser Verein war zeigen auch Unterlagen aus dem Jahre 1925.

„Die Ortsgruppe Schonach hat im verflossenen Jahre eine außerordentlich rege Tätigkeit entfaltet, die in Anbetracht der geringen Mitgliederzahl eine äußerst dankenswerte Tatkraft und einen frischen Arbeitswillen beweisen. Diese Leistungen durften als vorbildlich bezeichnet werden". Anschließend gibt die Ortsgruppe

Schonach genaueren Bericht über die im verflossenen Sommer hergestellten und markierten Wege:

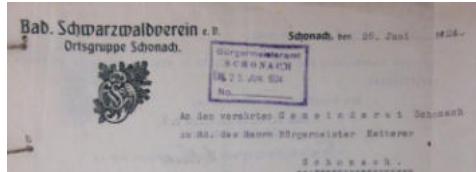
„Der zu einer Wasserrinne gewordene Pfad von der Mühlbühlbrücke durch das Hummelloch auf die Feldern ist zu einem dauerhaften, gut gangbaren Weg hergestellt und als Zugang zum Höhenweg Pforzheim-Basel mit blauen Rhomben gut markiert. Er mündet hinter dem Gitschbühl in den Höhenweg und führt auf der anderen Seite links am Gitschbühl vorbei, durch die Finstermatte zum hinteren Hirzflecken. Von da aus zweigt er ab, die eine Markierung geht durch das Turmtal und mündet auf dem Kirchplatz, die andere führt über den vorderen Hirzflecken zu Friedhof und Winterberg.

Neu hergestellt wurde ein Fußweg vom Jugendheim (Dorf Sommerberg) durch den Wittumwald über die Holzeck. Er ist mit roten Kreuzen markiert, Die Markierung führt weiter durch den Laubwald, Sägenloch, Kolmenloch, Bahnhof Niederwasser, und mündet unterhalb der Glasträgerbrücke in die Landstraße Hornberg-Triberg. Der Fichter- und Kunerweg im Wittumwald wurde wieder gut ausgebessert; ebenfalls der Weg vom Jägerhaus Triberg, links am Kroneckberg vorbei zur Freiheit, Grubaussicht, Vogeleck, Holzeck, Laubbeck, Fizemoos, Felsenhäusle, Rensberger-Weg. Der Zugang vom Schmied Schwab (Dorf Sommerberg) über Laubeck zum Höhenweg (letzterer mündet auf der Laubeck in den Weg vom Holzeck).

Der Weg von Schonach nach Schönwald wurde mit roten Dreiecken markiert, Einer führt von der alten Turnhalle durch den Langenwald und mündet beim Stauwehr in die Schönwälder Straße, der andere vom Dorf geradewegs nach Schönwald, endet dort beim Hirschen.

Der Weg von Schonach durch den Langenwald über das Waldhäusle zum Wasserfall ist markiert worden. Es wurden ferner etwa 28 Sitzbänke ausgebessert bzw. neu hergestellt.

Bei der Hauptversammlung für das Jahr 1924 war Fabrikant Heinrich Stoeckhert Vorsitzender, sein Stellvertreter Fabrikant Gerson Schyle, Schriftführer und Rechner Emilian Kienzler.



Schreiben an die Gemeinde 1924



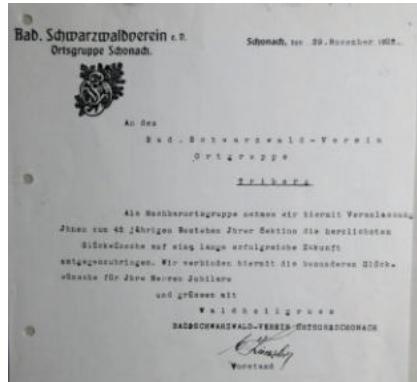
Heinrich Stoeckhert, 1. Vorsitzender 1924

In den Jahren von 1925 bis 1929 musste im Fortbestand des Schwarzwaldvereines Ortsgruppe Schonach eine Lücke entstanden sein, denn im Monatsblatt des Badischen Schwarzwaldvereins, Nr. 1, Januar 1929, wurde unter Mitteilungen des Verwaltungs-Ausschusses berichtet: „Den Bemühungen des Herrn Emilian Kienzler ist es zu verdanken, dass die Ortsgruppe Schonach zu neuem Leben erwacht ist“.

Noch am 29. November 1928 gratuliert der Badische Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Schonach dem Schwarzwaldverein Triberg zu seinem 45jährigen Bestehen. Zu dieser Zeit darf vermutet werden, dass Emilian Kienzler nun Vorstand war. Es wird geschrieben: „Wir verbinden hiermit die besonderen Glückwünsche für Ihre Herren Jubilare und grüßen mit Waldheilgruss, gezeichnet: E. Kienzler, Vorstand“.

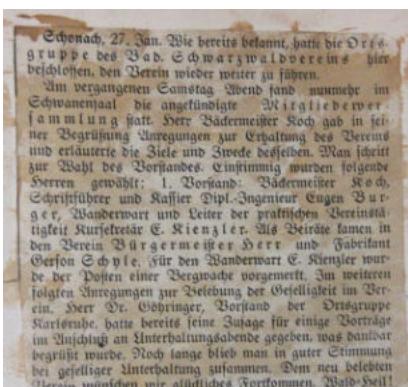


Emilian Kienzler, Vorstand 1928

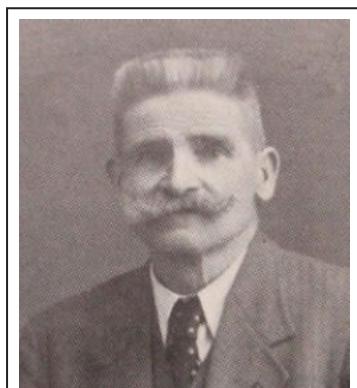


Schreiben des Vorstands E. Kienzler 1928

Auch diese Wiedergründung konnte nicht von langer Dauer gewesen sein. Im Monatsblatt des Badischen Schwarzwaldvereins Nr. 3, März 1931 teilt der Verwaltungsausschuss mit: „Die Ortsgruppe Schonach wurde in der zweiten Januarwoche neu ins Leben gerufen. Den Vorsitz übernahm Herr Josef Koch, Bäckermeister. Das Amt des Schriftführers und Rechner wurde Herrn Eugen Burger, Dipl.-Ing. übertragen, Wanderwart ist Emilian Kienzler, Kursekretär und als Beiräte wurden die Herren Bürgermeister Franz Herr und Fabrikant Gerson Schyle gewählt.



Undatierter Zeitungsausschnitt (1931)



Josef Koch, 1. Vorsitzender 1931 - 1932

Kurz darauf schien die Schonacher Ortsgruppe jedoch erneut aufgelöst zu sein. Denn der Badische Schwarzwaldverein, Geschäftsstelle des Hauptvereins Freiburg, schreibt am 24. März 1932 an Herrn Bäckermeister Josef Koch: „Die dortige Ortsgruppe des Badischen Schwarzwaldvereins hat keine Beiträge eingezogen, sie hat keine Beitragsanteile an den Hauptverein abgeführt und ist auch sonst trotz wiederholter Aufforderung und Mahnungen ihren satzungsmäßigen Verpflichtungen nicht nachgekommen. Die dortige Ortsgruppe ist nun schon wiederholt neu ins Leben gerufen worden. Jedes Mal ist sie bald darauf untätig geworden. Der Verwaltungsausschuss war deshalb in seiner letzten Sitzung der Meinung, dass dort eine Ortsgruppe nicht lebensfähig ist. Er fasste den Beschluss, die Ortsgruppe Schonach in der Liste der Schwarzwaldvereins Ortsgruppen zu streichen und sie als aufgelöst anzusehen. Über die Verwendung etwa vorhandenen Vereinsvermögens wolle durch eine Mitgliederversammlung Beschluss gefasst werden. Falls keine besondere Verwendungsmöglichkeit vorliegt, wolle der Vermögensbetrag dem Hauptverband zugewiesen werden als Ersatz für die Kosten der gelieferten Monatsblätter. Für gelieferte Abzeichen und Wanderkarten schuldet uns die dortige Ortsgruppe laut angeschlossener Aufstellung den Betrag von RM 19,80 um deren Zuweisung wir Sie freundlichst bitten. Wir bitten Sie freundlichst, diejenigen Mitglieder, die noch ein Interesse an unserem Verein haben, zum Anschluss an die Ortsgruppe Triberg aufzufordern“.

Dies wurde dann auch im Mitteilungsblatt Nr. 4, April 1933 des Badischen Schwarzwaldvereins bestätigt:

“Die Ortsgruppen Menzenschwand und Schonach stellten ihre Tätigkeit ein. Die Mitglieder von Menzenschwand werden von der Ortsgruppe Todtnau übernommen, die von Schonach von der Ortsgruppe Triberg.

Ein letztes Schreiben aus der früheren Zeit des Schwarzwaldvereins, Ortsgruppe Triberg, ging nach Schonach ohne Anschrift. Das Schreiben ist datiert vom 23. Mai 1933 und wurde vermutlich an die Schonacher Mitglieder gerichtet: „Durch die Auflösung der Ortsgruppe Schonach des Badischen Schwarzwaldvereins ist die Betreuung des Gebietes Schonach-Rohrhardtsberg der Ortsgruppe Triberg zugefallen. Unser Aufgabenkreis ist hierdurch wesentlich erweitert worden und bringt damit Mehrarbeit und bedingt größeren Aufwand“.

In unserer letzten Generalversammlung wurde beschlossen, an die früheren Mitglieder der Ortsgruppe Schonach mit der Bitte heranzutreten, durch Beitritt zur Ortsgruppe Triberg ihre Mithilfe zur Verfügung zu stellen. Die Versammlung hat Herrn Bäckermeister Koch als Vertrauensmann für Schonach bestimmt. Mit Ihrem Beitritt würden Sie unsere Ideale und Ziele und damit auch die Betreuung Ihres Gebietes unterstützen.

Die Ortsgruppe wird an einem der kommenden Sonntage eine Halbtageswanderung nach dem Rohrhardtsberg unternehmen und es würde uns freuen, wenn Sie sich dieser Wanderung anschließen würden, um auch so den engeren Zusammenschluss zu fördern“. Das Schreiben war vom Triberger Vorsitzenden Ernst Erhardt unterzeichnet.

Danach war mehr als dreißig Jahre lang nichts mehr von einem Schonacher Schwarzwaldverein zu hören.

Erst im Laufe des Jahres 1968 versuchten die Herren Karl Schäuble, Gauobmann vom Gau Fohrenbühl, Hornberg, und August Blum, Bezirkswegewart aus Triberg den damaligen Bürgermeister Albert Haas auf die Notwendigkeit eines Schonacher Schwarzwaldvereines hin zu überzeugen. Jener argumentierte, dass Voraussetzung hierfür sei, dass zunächst ein Vorstand gefunden werden müsse; er selbst aber als Bürgermeister verständlicherweise keine Zeit habe, ein solches Amt auszuüben.

August Blum war dabei sehr direkt und sagte laut dem Chronisten: „Schämst Du dich eigentlich nicht, Bürgermeister, in einer so schönen Gemeinde mitten im Herzen des Schwarzwaldes zu sein und keinen Schwarzwaldverein im Ort zu haben?“

Auch der Freiburger Hauptwegewart Richard Tüchle mahnte am 4. April 1974 die Gründung einer Schonacher Ortsgruppe an. Im Oktober 1974 wäre August Blum beinahe der Geduldsfaden gerissen. Schriftlich teilt er demnach mit: „Nun hast Du [Bürgermeister Albert Haas] die Strapazen mit dem Haus des Gastes hinter dich gebracht. Ab dem ruhigen Oktober wäre der richtige Zeitpunkt für die Gründung einer Ortsgruppe. Von Weihnachten an habt ihr doch wieder keine Zeit mehr vor lauter Wintersport ...“ Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass August Blum ein guter Freund des Bürgermeister Albert Haas war.

Noch am 7. Oktober meldete sich auch der Triberger Vorsitzende Herbert Tränkle und warb ebenfalls um die Gründung einer Schonacher Ortsgruppe, zumal in Triberg etwa 20 Mitglieder aus Schonach stammten.

## **Teil 2: 1974-1999 Gründungsversammlung und 25 Jahre Aktivität**

Chronist: Albert Haas, Bürgermeister a. D. / überarbeitet: Wolfgang Schyle

Mit Datum vom 31. Oktober 1974 lud Bürgermeister Albert Haas nunmehr zu einer Gründungsversammlung des Schwarzwaldvereins Schonach in das Hotel Rebstock ein.

Im Protokoll zur Gründungsversammlung wird geschrieben, dass zahlreiche Wanderfreunde aus Schonach erschienen sind.

Ferner wohnten der Versammlung Herr Werner Siebler-Ferry, Hauptgeschäftsführer des Schwarzwaldvereins, Herr Herbert Tränkle, August Blum, Karl Schäuble, Franz Göttler, J. Papa aus Schönwald und einige Vorstandsmitglieder der Ortsgruppen Triberg und Schönwald bei.

Die Versammlung wurde von Bürgermeister Albert Haas eröffnet. Und es gelang, in dieser Sitzung eine Ortsgruppe Schonach des Schwarzwaldvereins zum vierten Mal zu gründen.

Haas bedankte sich in seiner Rede bei der benachbarten Ortsgruppe Triberg für die bisherige Betreuung der Schonacher Mitglieder.

Nach verschiedenen Grußworten wurde die Vorstandschaft gewählt:

Erster Vorsitzender Gerd Effinger  
Zweiter Vorsitzender Albert Haas  
Wanderwart Erwin Burger  
Wegewart Erich Schwer  
Schriftführerin Anni Arndts  
Naturschutzwart Hans Müller  
Kassierer Reiner Schachtmann  
Jugendwart Franz Nock

## Kurgemeinde Schonach hat ihren Schwarzwaldverein

Gerd Effinger 1. Vorsitzender — Am Gründungsbend 55 Mitglieder

**Schonacher** nd. Am letzten Oktoberfest wurde in Schonach nach mehrmaligen Versuchen eine Ortgruppe des Schwarzwaldvereins gegründet. Der Besuch der Gründungsversammlung war außerordentlich leicht, was auch der Hauptgescheitertheit des Schonacher Festes zu verdanken ist. W. Siebier-Ferry, betonte Mit der Gründung der Schonacher Ortgruppe gebe es nunmehr 285 Ortgruppen im Gesamtverband, deren Mitgliederzahl mit 52 000 angegeben wurde. Im Angriff wurde die Ortgruppenbetreuung betont. Die Gesamtmitgliederzahl errechnet man im Jahre 1975 mit 55 000.

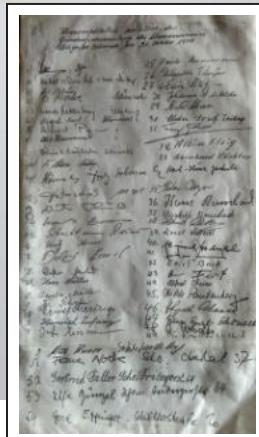
Die erste Gründung einer Schonacher Ortsguppe im Schwarzwaldverein geht auf das Jahr 1907 zurück. Damals bestand unter dem rührigen Pfarrer Fichter eine Ortsguppe mit 36 Mitgliedern, wie es eine Bezirks-Wanderwart August Blum (Triberg) aus der Chronik herauslesen konnte. In der Folgezeit wurde die Ortsguppe mehrmals aufgelöst und auch wiedergegründet.

Auf vielseitigen Wunsch der Schönauer Mitglieder in der Triberger Ortsgruppe soll nun alles getan werden, um eine beständige Ortsgruppe zu erhalten. Bürgermeister Albert Haas nahm an den Vorberatungen teil und sein wiederholter Aufwand, dem Schwarzwaldverein beizutreten, fand ein gutes Echo. Das Interesse an dem Neugründungstag war groß. Ein großer Teil der Anwesenden (Frauen und Männer) war durch ihre Anwesenheit. Auch der Weinhauer Franz Göttler gehörte mit vielen Freunden, insbesonders aus Schönau, zu den Zeugen dieser Gründungsversammlung.

Bürgermeister Haas sagte ausdrücklich, daß man bereits in den Jahren 1968/69 diese Ortsgruppe ins Leben rufen wollte. Es kam jedoch nicht zu dem Vorsprung. Es kam zu einer dennoch beachtlichen Triberger Ortsgruppe, in der die Schmacher bislang gut aufgehoben waren. Hauptgeschäftsführer Siber-Ferry überbrachte die Grüße der verhinderten Präsidenten und die Grüße von Gouchnemanns. Das vorhandene Interesse in Schmachten zeichnete er als vorbildlich. Man braucht keine Bedenken für das Fortbestehen der neuen Ortsgruppe zu haben.

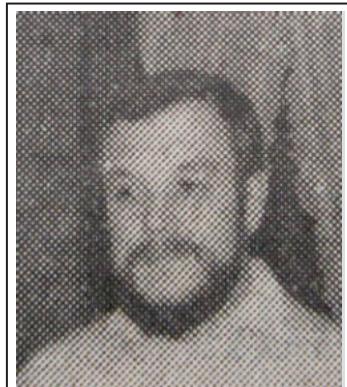
Erwin Burger, Salzgasse 6, wurde der erfahrene, Wandsfreund gefunden. Zum Wegwar teilten die Gründungsmitglieder der Kreis Schweiz, des für den Bezirk 10 zuständigen, Naturfreunde Hans Müller. Oberstaat. Der Jahresbeitrag pro Mitglied beträgt 15 Mark. Jugendliche zahlen die Hälfte. Der Familienbeitrag macht 25 DM aus.

Wanderwart Erwin Burger regte an, die Jugendgruppen Schonach und Triberg bis zur ersten Hauptversammlung noch geschlossen zu führen, was die Anwesenden gutheissen. Von der Triberger Ortsgruppe werden nun 21 Mitglieder zu Schonach überwechselt, so daß die neue Ortsgruppe Schonach am Gründungstag insgesamt 55 Mitglieder zähle.



## 54 Gründungsmitglieder

Die Spenden für den Start blieben nicht aus, Hauptgeschäftsführer Werner Siebler-Ferry überreichte einen Scheck in Höhe von DM 100 die Ortsgruppe Triberg übergab DM 50. Von verschiedenen Wanderfreunden wurden DM 58 gespendet. Von der Triberger Ortsgruppe werden nun 21 Mitglieder zu Schonach überwechseln, sodass die neue Ortsgruppe Schonach am Gründungsabend insgesamt 55 Mitglieder zählte.



Gerd Effinger,  
1. Vorsitzender 1974 - 1980

Der Besuch der Gründungsversammlung war außerordentlich gut, was auch der Hauptgeschäftsführer des Schwarzwaldvereins betonte. Mit der Gründungsversammlung der Schonacher Ortsgruppe gebe es nunmehr 205 Ortsgruppen im Gesamtverband, deren Mitgliederzahl mit 52.000 angegeben wurde. Das vorhandene Interesse in Schonach bezeichnete Herr Siebler-Ferry als vorbildlich. Man brauche keine Bedenken für das Fortbestehen der neuen Ortsgruppe zu haben. Die Neumitglieder der Schonacher Ortsgruppe sind im Jahre 1975 beitragsfrei im Gesamtverband zu führen.

Auf vielseitigen Wunsch der Schonacher Mitglieder in der Triberger Ortsgruppe soll nun alles getan werden, um eine beständige Ortsgruppe Schonach zu erhalten.

Vorsitzender Gerd Effinger dankte zum Schluss der Gründungsversammlung mit einem „Wander-Heil“.

Der Jahresbeitrag pro Mitglied beträgt nun 15 Mark, für Jugendliche 7,50 Mark und der Sozialtarif für Familienbeitrag 25 Mark.

Der Chronist stellt erfreut fest: „Der Zug (Schwarzwaldverein Ortsgruppe Schonach) steht nun auf dem Gleis und kann mit Volldampf abgefahren werden“.

So war es dann auch. Denn am 13. November 1974 war die erste Vorstandssitzung. In dieser wurden u. a. die Punkte: Entwurf einer Satzung, Kontoeröffnung - wer ist zeichnungsberechtigt - Mitgliederübernahme der Ortsgruppe Triberg und das Wanderprogramm besprochen. Konten sollen bei der Sparkasse und der Volksbank eröffnet werden. Die zur Übernahme in Frage kommenden Mitglieder mussten listenmäßig erfasst werden, da einige Mitglieder bei der Ortsgruppe Triberg verbleiben möchten. Der Wanderplan soll durch den Wanderwart, Herrn Erwin Burger, aufgestellt werden. Es wurde noch bekannt gegeben, dass am 30. November 1974 die Gauhauptsitzung in Königsfeld stattfindet. Die Hauptversammlung der Ortsgruppe muss spätestens Mitte bis Ende Januar 1975 abgehalten werden.

Die erste Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins Ortsgruppe Schonach fand am 22. Februar 1975 statt. Die Hauptversammlung war mit 46 Mitgliedern gut besucht. Leider ist das Protokoll der ersten Hauptversammlung sehr mager ausgefallen. Festgehalten werden kann, dass die Satzung einstimmig angenommen wurde. Der Kassenbericht wurde von Herrn Reiner Schachtmann vorgetragen und von den Herren Julius Schyle und Eugen Scherer geprüft. Das Wanderprogramm wurde von Herrn Erwin Burger im Detail erläutert. Ein ausführlicher und guter Bericht wurde von Herrn Hans Müller, Naturschutzwart, vorgelegt.

Als Pressewart wurde August Maier neu in den Vorstand gewählt. Die Entlastung der Gesamtvorstandshaft wurde von Herrn August Blum, Triberg, vorgenommen.

In diesem Jahr wurde erstmals eine Berg-Wanderfahrt organisiert. Diese erste Busreise führte nach Vättis in die Schweiz. Der Erfolg war so groß, dass danach jährlich solche mehrtägigen Ausflüge mit dem Bus zu besondere Wanderzielen führten.

In der zweiten ordentlichen Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins Ortsgruppe Schonach, die am 6.3.1976 abgehalten wurde, gab es bereits Änderungen in der Vorstandshaft. Erich Schwer musste aus privaten Gründen (Lichtbildervorträge, Freiwillige Feuerwehr) den Posten als Wegewart zurückgeben. Ebenso hat Herr Franz Nock sein Amt als Jugendwart niedergelegt. Als Wegewart wurde August Schüssele und als Jugendwart Harald Winterhalter einstimmig gewählt. Als Unterkassier wurde Emil Dold bestimmt. Aus dem Bericht des Wanderwartes kann entnommen werden, dass die Wanderfreudigkeit in der Ortsgruppe großgeschrieben wird. Die zurückgelegte Wanderstrecke betrug 448 km, das sind 114 Stunden Gehzeit. Für das Wanderjahr 1976 sind 17 Wanderungen vorgesehen.

Auf Grund von Auseinandersetzungen zwischen dem 1. Vorsitzender Gerd Effinger und dem Wanderwart Erwin Burger ist eine Sondersitzung der Vorstandschaft notwendig. Herr Effinger will auf Grund der Schwierigkeiten den 1. Vorsitz zur Verfügung stellen. Der 2. Vorsitzende Albert Haas hat deshalb auf den 30. August 1976 eingeladen. Leider konnte Herr Effinger wegen Urlaubs an der Sitzung nicht teilnehmen. Ein Protokoll über den Ausgang der Sitzung liegt in den Akten des Schwarzwaldvereins Ortsgruppe Schonach nicht vor. An dieser Stelle muss festgehalten werden, dass einige wichtige Protokolle aus Vorstandssitzungen und Hauptversammlungen fehlen.

Eine Vorstandssitzung der Ortsgruppe war am 27.Januar 1977, die von Herrn Schachtmann geleitet wurde. Aus dem mageren Protokoll ist zu entnehmen, dass die Hauptversammlung auf den 5. März 1977 festgelegt wurde. In dieser müssen Wahlen stattgefunden haben. Leider liegt kein Protokoll vor. Zu diesem Zeitpunkt wurde als Protokollführer Herr Bruno Hör und als Wanderwart Harald Winterhalter erwähnt.

Die 4. Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins - Ortsgruppe Schonach fand am 11. März 1978 im Cafe Kramer statt.

Hier gab es ebenfalls größere Veränderungen in der Vorstandschaft. Bürgermeister Albert Haas trat als 2. Vorsitzender zurück. Seine Begründung: Als Bürgermeister kann man einen Verein besser unterstützen, wenn man nicht der Vorstandschaft angehört. Dies wurde von der Versammlung akzeptiert. Zunächst wurde in der Versammlung bekannt gegeben, dass der Verein 224 Mitglieder, davon 27 Neuzugänge und acht Abgänge hat.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Gerd Effinger wurde mit großer Mehrheit wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Emil Dold, dem ebenfalls ein großes Vertrauen ausgesprochen wurde. Kassierer ist weiterhin Rainer Schachtmann. Herr Urban Fleig hat als Jugendwart abgedankt, sein Nachfolger wurde Martin Hettich. Als Naturschutzwart ist Herr Hans Müller zurückgetreten. Hier konnte Herr Kurt Machauer gewonnen werden. Pressewart blieb Herr August Maier.

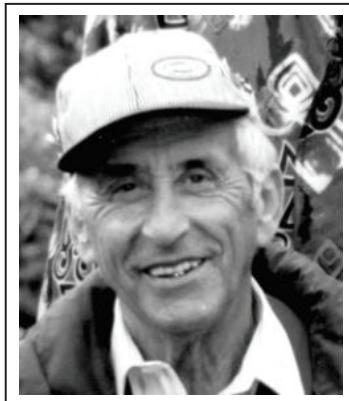
Ein weiteres Mal wurden die Mitglieder am 16. März 1979 zu einer Hauptversammlung eingeladen. In dieser wurde Herr Herbert Wölflé neu zum Naturschutzwart bestellt, nachdem Herr Machauer aus Schonach wegezogen ist. Ein weiteres Thema war wie in allen Hauptversammlungen der Wanderplan.

Eine wichtige Vorstandssitzung fand am 22. Februar 1980 statt. In dieser wurde bekannt gegeben, dass der 1. Vorsitzende Gerd Effinger in der nächsten Hauptversammlung am 7. März 1980 nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung steht. Die Vorstandschaft will der Hauptversammlung Emil Dold vorschlagen. Die angekündigte Hauptversammlung am 7.3.1980 war mit 38 Mitgliedern gut besucht. Vor den Wahlen wurden einige interessante Zahlen bekannt gegeben: Der Mitgliederstand betrug 244. Im Jahr 1979 waren 12 Neuzugänge und 5 Abgänge zu verzeichnen. Der Kassenbestand betrug DM 5.177 06.

Gespannt war man auf die Wahlen, denn vier Personen waren für den Vorstand vorgeschlagen. Von den anwesenden 35 wahlberechtigten Mitgliedern stimmten 31 für Emil Dold. Er wurde auf drei Jahre gewählt. Sein Stellvertreter wurde mit überzeugender Wahl Guido Dold. Der bisherige Wanderwart Harald Winterhalter wurde mit 34 Stimmen von der Versammlung auf weitere drei Jahre bestätigt. Eine weitere wichtige Wahl war die des Schriftführers. Bruno Hör wurde vorgeschlagen und mit 32 Stimmen gewählt.

Die Jahreshauptversammlung am 14.03.1981 im Gasthof Schwanen darf nicht unerwähnt bleiben. In dieser Versammlung konnten die verdienten Mitglieder Gerd Effinger, Reiner Schachtmann und August Maier mit der Bronzenen Ehrennadel des Hauptverbandes ausgezeichnet werden. Alle Geehrten waren in der Vorstandschaft aktiv.

August Maier, Pressewart und Martin Hettich, Jugendwart, kandidierten nicht mehr. Pressewart wurde Edgar Hör und Jugendwart teilten sich Monika Wölfle und Gerlinde Schachtmann. Harald Winterhalter wurde am 2.7.1983 in Königsfeld zum Bezirkswegewart gewählt.



Emil Dold, 1. Vorsitzender 1980 - 1999

Am 28. März 1984 wurde die Ortsgruppe Schonach in das Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen.

Höhepunkt der Vereinsgeschichte des Schwarzwaldvereins, Ortsgruppe Schonach war das 10-jährige Jubiläum, das am 3. November 1984 mit einem Gottesdienst und einem Festabend im Hotel Rebstock gefeiert wurde.

Der 1. Vorsitzende Emil Dold ging in seiner Begrüßung auf die Vereinsgeschichte in den vergangenen zehn Jahren ein. Er bedankte sich besonders bei den Mitgliedern in der Vorstandschaft, die seit Gründung mitgearbeitet haben. Gedankt wurde auch all denen, die durch ihre Aktivitäten wesentlich dazu beigetragen haben, den Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Schonach, am Leben zu erhalten. Die Festansprache hielt Bürgermeister Albert Haas. Zum Jubiläum sprach der Hauptgeschäftsführer Werner Siebler-Ferry.

Alle Gründungsmitglieder erhielten eine Ehrenurkunde.



DER VORSTAND IM GRÜNDUNGSAJAH: Bruno Hör, Albert Haas, Guido Dold, Emil Dold, Reiner Schachtmann (von links) leiten derzeit die Geschicke des Schonacher Schwarzwaldvereines. Rechts der Hauptgeschäftsführer des Schwarzwaldvereins, Siebler-Ferry.

Bild: Schnieder

Lob für Schwarzwaldverein:

## Im Vereinsleben etabliert

Südkurier, 6.11.1984

Ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war die am 5. Mai 1985 durchgeführte Sternwanderung. Alle Vereinsmitglieder wurden aufgerufen, zum guten Gelingen der Veranstaltung beizutragen.

Alle gut organisierten Wanderungen, Waldfeste und gesellschaftliche Veranstaltungen können nicht aufgeführt werden. Festgehalten werden soll aber die im September 1985 durchgeführte Bergfahrt. In einem Protokoll wurde geschrieben, dass die 44 Teilnehmer des Schwarzwaldvereins, Ortsgruppe Schonach wohlbehalten und gut gelaunt von der diesjährigen Bergfahrt in das Alpengebiet Schesaplana (Österreich) zurückgekehrt sind; wohl eine der schönsten und erlebnisreichsten Tour in der 10jährigen Vereinsgeschichte. Für die Teilnehmer gab es nach dem Mittagessen eine große Überraschung, denn von Willi Kienzler und seiner Frau wurde ein extra getextetes und komponiertes Lied über die Schesaplana uraufgeführt, was natürlich großen Beifall fand.

Vorstand Emil Dold bedankte sich im Namen aller hierfür und auch bei Heinz Zimmermann für die gut geführten imposanten Bergtouren und überreichte ihm und seiner Frau ein Geschenk. Bevor die Heimreise angetreten wurde, sangen alle gemeinsam nochmals das neue Schesaplana-Lied mit dem die Eindrücke der erlebten herrlichen Bergwelt noch lange in guter Erinnerung bleiben werden.

In der Jahreshauptversammlung am 28. Februar 1986 gab es in der Vorstandschaft einen Wechsel. Bruno Hör kandidierte nicht mehr als Schriftführer. Das wurde von der Versammlung sehr bedauert, denn Bruno Hör war nicht nur ein guter und hervorragender Schriftführer, sondern brachte viele gute Anregungen und Vorschläge in die Vorstandschaft ein. Vorstand Emil Dold bedankte sich in der Vorstandssitzung am 2. Mai 1986 im Namen des Schwarzwaldvereins für seine 9jährige Tätigkeit und überreichte ihm ein Weinpräsent. Nachfolgerin wurde Frau Dorle Joos, die allerdings bereits wieder in der Jahreshauptversammlung am 17. Februar 1989 zurücktrat. In dieser Versammlung trat auch der 2. Vorsitzende Guido Dold zurück. Für Herrn Dold kam der frühere Schriftführer Bruno Hör. Frau Joos wurde durch Frau Irene Börsig ersetzt.

Im Juni 1989 erhielten alle Ortsgruppen von der Hauptgeschäftsstelle die Nachricht, dass es höchste Zeit wird, sich im Schwarzwaldverein wieder einmal einen Spiegel vor das Gesicht halten um zu erforschen, wie alt oder jung wir sind. Die

Altersstatistik soll zum Anlass genommen werden, gründlich darüber nachzudenken, was alles getan werden kann und muss, um den Verein aktiv am Leben zu erhalten. Das geht bekanntlich nur, wenn wir „möglichst jung bleiben oder wieder werden“. Als Stichtag wurde der 1. Oktober 1989 festgelegt.

Altersgruppe der Mitglieder / Ortsgruppe Schonach

unter 6 Jahre	7	30 bis 39 Jahre	28
6 bis 9 Jahre	13	40 bis 49 Jahre	53
10 bis 14 Jahre	14	50 bis 59 Jahre	102
15 bis 17 Jahre	8	60 bis 64 Jahre	30
18 bis 25 Jahre	31	65 bis 69 Jahre	21
26 bis 29 Jahre	4	70 und mehr Jahre	20
<b>Mitglieder insgesamt:</b>	<b>331</b>		

Das Protokoll zur Jahreshauptversammlung am 22. Februar 1991 sagt aus, dass der bisherige Naturschutzwart Herbert Wölflé sich nicht mehr zur Wahl stellt. Sein Nachfolger wurde Josef Wernet. Bürgermeister Haas bedankte sich bei der gesamten Vorstandschaft und den Mitgliedern für das rege Vereinsleben. Er lobte den Einsatz des umweltfreundlichen Kaffeegeschirrs am Waldfest. Dann sprach Bürgermeister Haas noch das aktuelle Thema Mountainbike-Fahrer an. Die Bikefahrer belästigen die Wanderer, beschädigen auch Wald- und Wanderwege. Jeder sollte sich Gedanken machen, wie man die Sache in den Griff bekommen könnte.

Interessant ist die Vorstandssitzung vom 24. Januar 1992. Hier wurde bereits das 20jährige Vereinsjubiläum 1994 angesprochen. Gewünscht wurde, eine Vereinschronik anzulegen. Emil Dold hatte schon mit Herrn Hamm, Rektor i.R. gesprochen, ob er die Chronik für den Schwarzwaldverein machen würde, weil er darin Erfahrung habe. Alle Anwesende waren mit Begeisterung dabei. Zu gegebener Zeit soll mit Herrn Hamm nochmals gesprochen werden. Es wurde vermerkt, man solle nicht zu lange warten. „Ruck-zuck“ schreiben wir das Jahr 1994.

Ein langes Protokoll gab es in der Vorstandssitzung 23. Oktober 1992. Harald Winterhalter verkündete, dass er nicht mehr Bezirkswanderwart ist, sondern Gauwanderwart. Das Jahr 1993 scheint für Schonach ein „Brunnenjahr“ zu sein. So hat sich auch der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Schonach, zum Ziel gesetzt, einen neuen Brunnen auf dem Rohrhardsberg zu erstellen. Das Aussuchen der Bäume war eine schwierige Angelegenheit. Mehrere Bäume mussten gefällt werden, bis der richtige Stamm gefunden wurde. Rochus Eberl hat den Stamm ausgehauen. Der Brunnentrog bzw. die ganze Brunnenanlage machte sehr viel Arbeit.

Die Jahreshauptversammlung am 21. Februar beschäftigte sich mit den Themen „Pilotprojekt Rohrhardsberg“, die Baumaktionen sowie die Wegmarkierungen. Hier arbeite der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Schonach, vorbildlich, meinte der Bürgermeister.

Im Jahre 1994 kann der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Schonach sein 20jähriges Jubiläum feiern. Der Termin wurde in der Vorstandssitzung auf den 19. November 1994 gelegt. Die Feier findet mit dem Wanderabschluss statt, welcher natürlich zuerst stattfindet, anschließend der gemütliche Teil. Die Feier soll im Gasthaus zum Karlstein stattfinden. Nicht viel drum und dran, keine Ehrungen, keine Auszeichnungen.

Und so kam der Tag, 19. November 1994, an dem der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Schonach, sein 20jähriges Jubiläum feiern konnte. In seiner Ansprache ging der langjährige Vorsitzende Emil Dold auf die Geschichte des Vereins ein. Für alle Mitglieder, Wanderfreunde und Schwarzwaldbegeisterte war dies ein Tag, um ein wenig zu feiern. Kein großes Fest, meinte der Vorsitzende, mehr ein sich Erinnern und Zurückblicken auf die verflossenen Jahre, auf die erbrachten Leistungen, auf gemeinsame Unternehmungen, besonders aber auf die Kameradschaft, die Freundschaft, die die stattliche Zahl von 316 Mitgliedern miteinander verbindet.

Der Vorsitzende Emil Dold war der Meinung, dass die Ortsgruppe eigentlich sehr viel älter ist als 20 Jahre. Blickt man ein bisschen dahinter auf das Ideelle, was einem Schwarzwaldverein zu Grunde liegt, was ihn prägt, was für Ziele er sich gesteckt hat und diese auch verwirklicht, dann kommt man auf ein ganz anderes Datum, das der Wirklichkeit mehr entspricht. Dann ist die Ortsgruppe Schonach etwas mehr als 87 Jahre alt. In seiner Ansprache erwähnte er auch Pfarrer Fichter, der immer ein weitblickender und vorausschauender Mann gewesen sei. Auch wenn die Ortsgruppe mehrmals aufgelöst worden sei, ist damit noch lange nicht gesagt, dass die dem Schwarzwaldverein zu Grunde liegenden Ideen in Schonach zu existieren aufgehört haben. Der Sinn und Zweck des Schwarzwaldvereins ist auch in Schonach nie verlorengegangen. Wie wäre es sonst möglich gewesen, dass sich am 31. Oktober 1974 insgesamt 55 Interessenten zusammengefunden haben, um den Anstoß zu einer neuerlichen Gründungsversammlung zu geben.

Alle Mitglieder sind dabei, wenn auch heute noch Wege gebaut und markiert werden, sie machen mit bei Wanderungen, bei Aktionen in Sachen Naturschutz und Heimatpflege, so z.B. wenn die 180 Kilometer Wege zu pflegen und zu betreuen sind und auch bei Sonderaktionen, wie das Säubern der Böschung an der Landesstraße 109, bei Baumpflanzaktionen usw. Wenn sich auch vieles geändert hat, eines hat sich nicht geändert und ist bis heute gleich geblieben: Die Liebe zur Heimat und die Liebe zu unserem Schwarzwald.

Der Vorsitzende Emil Dold bedankte sich bei allen, die in den letzten 20 Jahren in irgendeiner Weise mit geholfen haben, die anstehenden Arbeiten zu bewältigen.

Eine Vorstandssitzung, die in dieser Aufzeichnung auch festgehalten werden sollte, war die vom 20.01.1995. In dieser Sitzung wurde heftig über den künftigen Vorstand diskutiert. Bruno Hör wollte nicht mehr, die Schriftführerin kann aus familiären Gründen nicht mehr antreten. Auch der langjährige Kassierer (seit der Gründungsversammlung) Reiner Schachtmann gab bekannt, dass er 1996 zur Wahl steht, aber nicht mehr kandidieren möchte. Der 1. Vorsitzende meinte auch, er steht 1996 zur Wahl, man solle heute schon nach geeigneten Männern oder Frauen Umschau halten.

Für die Ortsgruppe kam es dann in der folgenden Jahreshauptversammlung am 3. März 1995 doch nicht zu einer großen Veränderung in der Vorstandschaft. Dies war für den Schwarzwaldverein gut. Bruno Hör, der bereits 15 Jahre der Vorstandschaft angehört, kandidierte wieder und wurde auf weitere drei Jahre bestätigt. Auch der langjährige Wanderwart Harald Winterhalter ließ sich nicht lange bitten und stellte sich zur Wahl. Für den Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Schonach ein Glücksfall. Er wurde ebenfalls von der Versammlung bestätigt. Für die bisherige Schriftführerin wurde Hanni von der Heide gewählt.

In dieser Jahreshauptversammlung standen darüber hinaus drei besondere Ehrungen an.

Diese nahm Bürgermeister Albert Haas vor. Den Vorstandsmitgliedern Emil Dold, Reiner Schachtmann und Harald Winterhalter wurde die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen. Mit der Verleihung werden besondere Leistungen zum Wohle des Vereines gewürdigt. Es kommt dabei für den Verein nicht darauf an, wie lange jemand Mitglied ist, sondern wie er sich engagiert. Die Ehrenämter sind heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Wer will schon seine liebgewordene Freizeit für den Verein opfern?

Bürgermeister Haas überbrachte auch die Grüße von Ministerpräsident Erwin Teufel. Dies war auch die letzte Generalversammlung, in der Albert Haas als Bürgermeister anwesend war. Er trat im Juni 1995 von seinem Amt zurück.

Es folgte die Jahreshauptversammlung am 1. März 1996. Der 1. Vorsitzende Emil Dold konnte zum ersten Mal in der Hauptversammlung den neuen Bürgermeister Jörg Frey begrüßen. Nach den Berichten und Vorträgen nahm Bürgermeister Frey auch die Entlastung vor. Bevor er die Entlastung der Gesamtvorstandshaft jedoch vornahm ging er kurz auf die Erneuerung des Blindenseesteges ein und freute sich, dass der Schwarzwaldverein Schonach zusammen mit der Gemeinde dieses Projekt in Angriff nehmen will. Auch Gauobmann Broghammer ergriff das Wort und meinte, der Schwarzwaldverein sei sehr enttäuscht über gewisse Vorhaben. Da meinen manche Stellen, sie könnten mit unserer Natur machen was sie wollen, obwohl nicht alles einen Sinn hat. Gemeint waren die zu errichtenden Windkraftanlagen. Bürgermeister Frey zeigte sich überrascht Er wisse bis heute nichts von derartigen Vorhaben.



Erneuerung Blindenseesteg 1996; links: „Chef“ Emil Dold

Mal wieder musste der Blindenseesteg erneuert werden, die alten Dielen waren morsch geworden. Selbstverständlich nahm der Schonacher Schwarzwaldverein diese Herausforderungen im April 1996 an.

Bürgermeister Frey teilte der bei der Mitgliederversammlung 1997 seine Freude darüber mit, wie der Blindenseesteg von vielen ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins und weiteren Helfern so hervorragend erneuert wurde. Die diesjährige Bergfahrt ins Rofangebirge (Österreich) plant Reiner Schachtmann.

Bei der Hauptversammlung am 13. Febr. 1998 gab es wieder einige Änderung In der Vorstandschaft. Da Bruno Hör in der Zwischenzeit 18 Jahre in der Vorstandschaft tätig war, kam für ihn keine weitere Kandidatur mehr in Frage. Klaus Kopp erklärte sich bereit, dieses Amt zu übernehmen und wurde einstimmig gewählt. Als neue Schriftführerin wählte die Versammlung Anita Braun. Der Hauptverein sei froh, sagte der Gauobmann Broghammer, dass man mit den Landwirten näher zusammen gekommen ist. Ohne Landwirte wäre unsere Landschaft nicht das, was sie heute ist. Wir brauchen die Bauern.

Eine für den Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Schonach, wichtige Vorstandssitzung war die am 6. November 1998. In mehreren Vorstandssitzungen hat der 1. Vorsitzende Emil Dold unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass er in der kommenden Jahreshauptversammlung nicht mehr kandidieren wird. Sein Rücktritt steht unwiderruflich fest. Junge Mitglieder, die im Vorfeld gefragt wurden, konnte man für dieses Amt nicht gewinnen. In der Sitzung am 6. November 1998 brachte Klaus Kopp die Sache auf den Punkt und erklärte Herrn Hermann Dold, dass es in der nächsten Jahreshauptversammlung um den Posten des 1. und 2. Vorsitzenden ginge. Alle seien am Fortbestand des Vereins und an einer würdigen Vertretung und Führung interessiert. Mit gemeinsamer Kraft und Arbeitsverteilung, so meinte Klaus Kopp, müsste es doch möglich sein, dass er, Klaus Kopp, das Amt des 1. Vorsitzenden übernimmt und Hermann Dold 2. Vorsitzender werden soll.

Die letzte Hauptversammlung vor dem 25jährigen Jubiläum fand am 5. Februar 1999 statt. Nach den üblichen Regularien hält Klaus Kopp eine Laudatio auf den ausscheidenden 1. Vorsitzenden Emil Dold und übereichte ihm in Dankbarkeit für 20 Jahre Arbeit im Verein eine geschnitzte Christophorus-Statue als Abschiedsgeschenk. Diese Figur soll symbolisch sein für den Charakter von Emil Dold.

Seine Frau Irmgard erhält als Dankeschön ein Blumengebinde. Gauobmann Manfred Broghammer schließt sich den Dankesworten an und betonte besonders die kameradschaftliche Art von Emil Dold. Er erwähnte die gute Zusammenarbeit mit dem Gau Fohrenbühl. Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden soll beim 25Jährigen Vereinsjubiläum am 20. November 1999 stattfinden.



Emil Dold erhält von  
Klaus Kopp eine  
Christophorus-Statue

Als Nachfolger von Emil Dold konnte, wie bereits berichtet, Klaus Kopp gewonnen werden. Für den Schwarzwaldverein ein guter Griff. Klaus Kopp hat große Erfahrung in der Vereinsführung. Er war lange Jahre Oberschützenmeister und hat im Schützenverein vieles bewegen können. Sein Stellvertreter wurde Hermann Dold. Ebenfalls ein Mann mit Erfahrungen.



Klaus Kopp, 1. Vorsitzender 1999 - 2016

Wenn Sie diesen Rückblick durchlesen (so Chronist Albert Haas), wird Ihnen auffallen, dass der Name Rainer Schachtmann nur zweimal erwähnt worden ist. Dies liegt nicht am Schreiber, sondern daran, dass Rainer Schachtmann im Schwarzwaldverein Ortsgruppe Schonach seit der Gründungsversammlung am 31. Oktober 1974 ohne Unterbrechung Schatzmeister ist. Dies dürfte wohl in den Vereinsgeschichten der Gemeinde Schonach einmalig sein. Für einen Verein sind solche Männer unbezahlbar. Wir alle wissen, dass die Freizeit in unserer Gesellschaft großgeschrieben wird. Umso mehr ist das Engagement von Herrn Schachtmann zu werten. Sollte die Ortsgruppe auch in der Zukunft solche Frauen oder Männer in der Vorstandshaft haben, ist es mir um den Schwarzwaldverein nicht bange. Hochachtung vor solchen Männern.

Für seine großen Verdienste wurde Rainer Schachtmann 1993 mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Schwarzwaldvereins gewürdigt.

## Seit 25 Jahren verwaltet er die Vereinsfinanzen

Reiner Schachtmann ist Kassier beim Schonacher Schwarzwaldverein / Die ganze Familie ist hier aktiv

Von Christof Böring-Klauser

Schonach. Vereine, die Männer wie Reiner Schachtmann in ihren Reihen haben, können sich glücklich schätzen. Der 46-jährige Kassier ist seit 25 Jahren Mitglied des heimischen Schwarzwaldvereins und von den ersten Stunden an im Verein tätig. Und das nicht des Rassentests schafft er über 22 Jahre.

Am 21. Oktober 1974 wurde Reiner Schachtmann in Reichenbach zum Kassier gewählt. Der gebürtige Schor erinnert sich noch gut daran, als er zur Gründungsversammlung ins Hotel „Schwarzwald“ in Schonach fuhr.

Da er mit seiner aus Schonach stammenden Frau und seinen beiden Kindern immer von der Region herum spazierte, bestand der Beiritt zum Schwarzwaldverein aus einer 15-km-Rundtour. Schachtmann plauderte sechs Tage engagierten Grundungsmitschöpfer.

„Als war es eine schwere Zeit, als noch alle Kinder aus den Familienwanderungen und Bergfahrten dabei waren, schwärmt der Kassier. Er erinnert sich, dass es damals zwölf Teilnehmer als Jugendwart agierte und seit Jahren die vorgesetzten Vorsitzenden waren.“

Zen den vereinshangenden Posten des Kassiers ist offiziell zwar Reiner Schachtmann, aber der Kassier ist nicht der einzige, doch führt der wertvollste Zentral-Beitrittszahmmeister ohne die Unterstützung seiner Frau und die „Jolle“ Karin.

zuhause im Venn das Handbuch länger geschmissen.

„Ich kann mir nicht vorstellen, wie der langjährige Vereinsvorsitzende seine Frau, die beschwetet abwinkt und verzweifelt lacht, für sie es, die zweitens-

durch und manchmal sogar an Fenster- gen die Formate für die Abfassungen und die Beitragszahlungen im Geschäftsbüro aufzuhängen.“

„Schachtmann selber hat dennoch ge-

zeigt zu tun. Er muss Beitrag an den Verband und die Mitgliedsvereine des Schwarzwalds bezahlen, außerdem an die Landesverbände und an Wandervereine, Überland-, Tiere- und Wandervereine, über seinen Schachtmannsname.“

Immer vor 1999 mit Chemnitz der Kan-

zicht vergriffen, hat Schachtmann immer die Jahre, in denen die Gruppe der Schwarzwaldvereine die Gruppe der Vereinskasse bewirkt und befehlte – anfangs im „Schloss am Rothaarsberg“ in Schonach, später im „Schloss am Hohenasperg“ in Freiburg –, mit großer Geduld und Geduld.

„Ich war beim Auf- und Abbau, kann kaum sagen, und im den Jahren, die ich mich hier aufgehalten habe, gaben Ihnen über mir“, erzählt Schachtmann.

„Da auch der Hauptsprecher weiß, was er an dem aktiven Wandensee hat, reicherten wir uns mit dem Hauptsprecher, dem Hauptsprecher mit dem Altersrat und später mit dem Goldenen Ehrenzeichen.“

Auch dem heimischen Gründungsverein und dem heimischen Gründungsverein, der 22 Jahre lang bestand, trug Schachtmann sogar eine Amtsprobe als Schriftführer.

„Ich kann mir nicht vorstellen, wie der Vorsitzende das längst redet auf. Die Proben und Aufgaben waren mir zu viel, und ich habe mich dann bei meinem Nachbarn, dem Schonach auch nicht in den Schwarzwaldverein eingetragen.“

„Zum Abschluss der Tageszeitung schreibt Schachtmann.“



Seit über 25 Jahren kümmert sich Reiner Schachtmann um die Finanzen beim Schonacher Schwarzwaldverein. Die Markenstücke des engagierten Grundungsmitschöpfer.

Foto: Böring-Klauser

Schwarzwalder Bote, 16.03.2000

Des Weiteren muss Herr Emil Dold genannt werden. Er war 1. Vorstand vom 7. März 1980 bis 5. Februar 1999. Mit sehr viel Geschick hat Herr Dold den Verein über die Jahre hinweg geführt. Bei Schwierigkeiten, die in einem Verein nicht ausbleiben, war er immer derjenige, der den Ausgleich gesucht hat. Ihm ist es zu verdanken, dass der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Schonach, das geworden ist, worüber wir uns alle freuen und stolz sein dürfen. Emil Dold erhielt am 31. Mai 1997 das Goldene Ehrenzeichen des Schwarzwaldvereins. Mit dieser Ehrung wurden seine Verdienste um die Ortsgruppe Schonach gewürdigt.

Zu diesen Geehrten zählt auch Bruno Hör. Es wurde bereits geschrieben, dass er 18 Jahre der Vorstandsschaft angehört hat. Eine große Leistung, die am 6. Juni 1998 mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Schwarzwaldvereins gewürdigt wurde. Eine schwierige Aufgabe war bestimmt der Posten des Wegewartes. Der Schwarzwaldverein konnte keinen besseren Mann finden als August Schüssele. Seit dem 6. März 1976 kümmert sich Herr Schüssele um die Erhaltung und Markierung unserer schönen Wanderwege. Die Wanderer in unserer Region danken ihm von ganzem Herzen. Es macht Freude, auf den Wegen von August Schüssele zu wandern. Für seine Leistungen wurde er ebenfalls am 6. Juni 1998 mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Schwarzwaldvereins geehrt.

Was wäre der Schwarzwaldverein Ortsgruppe Schonach ohne Harald Winterhalter. Mit Leib und Seele ist er bei der Arbeit. Viele schöne Wanderungen in unserem Schwarzwald, aber auch in den Bergen, haben wir ihm zu verdanken. Er engagiert sich nicht nur im örtlichen Verein, nein er ist auch im Gau und im Bezirk aktiv. Harald Winterhalter ist ein Mann, den der Verein braucht. Seine Verdienste wurden am 31. Mai 1997 mit der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens des Schwarzwaldvereins gewürdigt.

Über Naturschutz wird viel geschrieben und gesprochen. In die Wirklichkeit umgesetzt haben es die lange Jahre tätigen Naturschutzwarte Herbert Wölflé und Josef Wernet. Für sie war es nicht immer einfach, die Leute von der Sache zu überzeugen. Es gibt noch viele Wanderfreunde, die ihren persönlichen Einsatz gebracht haben. Alle hier aufzuzählen würde zu weit führen. Aber alle haben im Interesse des Schwarzwaldvereins mitgearbeitet.

Albert Haas bedankte sich an dieser Stelle nochmals bei Herrn Rektor i. R., Werner Hamm und dem Ehrenvorsitzenden in spe Emil Dold für deren Unterstützung.

Er schrieb: „Auch möchte ich mich als Gründungsmitglied für die 25jährige Aufbauarbeit und alle vollbrachten Leistungen beim Schwarzwaldverein herzlich bedanken und alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft wünschen. Es hat mich bis zur Stunde nicht gereut, an der Gründung mitgewirkt zu haben. Ich möchte schließen mit einem Werbespruch, den ich im Monatsblättle des Badischen Schwarzwaldvereins gelesen habe.“

Hansjörg, horch, was bisch au du für einer?  
Mitglied bisch in allen Vereinen  
Nur um de bescht drucksch di rum ...  
Du bisch doch sunscht net grad so dumm?  
Mueß i dir no winke mit em Flegel?  
Welleweg, du schmecksch en scho, de Prägel ...  
D'Heimat isch d'r alleweil heilig gsi,  
Drum nix als in de Schwarzwaldverein ni !!

### Teil 3: 1999-2014 25jähriges und 40jähriges Vereinsjubiläum

Chronist: Klaus Kopp früherer 1. Vorsitzender / überarbeitet: Wolfgang Schyle

Am 20. November 1999 wurde unter Vorbereitung vom Vorsitzenden Klaus Kopp zum 25jährigen Vereinsjubiläum in das Hotel Rebstock eingeladen. Das runde Jubiläum wurde gebührend gefeiert.

Bürgermeister Jörg Frey würdigte in seiner Laudatio das große Engagement des Schonacher Schwarzwaldvereins. „Sie leisten absolut Vorbildliches, setzen sich für die Achtung und Schutz unserer schönen Landschaft ein“. Der Verein sei auch ein gelebter Inbegriff für Kameradschaftspflege und sein Dank galt allen Mitgliedern für deren unermüdlichen und vielfältigen Einsätze für die Instandhaltung der Wanderwege, die Pflege der Stege am Blindensee und auch die Schaffung von Ruheoasen.

Der Präsident des Hauptvereines, Eugen Dieterle aus Freiburg, gratulierte den Mitgliedern zu ihrem Jubiläum. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass die heutige Gesellschaft am Auto orientiert ist und ein Umdenken erforderlich sei.

„Wandern hält gesund und bringt die Heimat näher“, sagte der Gau-Obmann vom Bezirk Fohrenbühl, Manfred Broghammer, in seiner Festrede und lobte den Verein für deren zahlreiche Aktivitäten. Seitens der örtlichen Vereine überbrachte Max Kuner die besten Grüße und Glückwünsche.

Als Höhepunkt des Festaktes wurde der 90jährige Emil Dold, langjähriger Vorsitzende, unter großem Beifall zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Auch die zahlreich anwesenden Gründungsmitglieder erhielten bei dieser würdevollen Jubiläumsfeier die silberne Treuenadel des Hauptvereins.

Bürgermeister Albert Haas hatte mit Unterstützung von Rektor i. R. Werner Hamm eine Vereinschronik erstellt, nachdem auch Emil Dold bereits die Grundlagen zum 10jährigen Jubiläum 1984 niedergeschrieben hatte.



Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 1999. Von links: August Schüssele, Emil Dold (Ehrenvorsitzender), Josef Wernet, Maria Lambrecht, Harald Winterhalter, Anita Braun, Bruno Hör, Reiner Schachtmann und Klaus Kopp

Impressionen vom 25jährigen Jubiläum 1999



1. Vorsitzender Klaus Kopp



Bürgermeister Jörg Frey



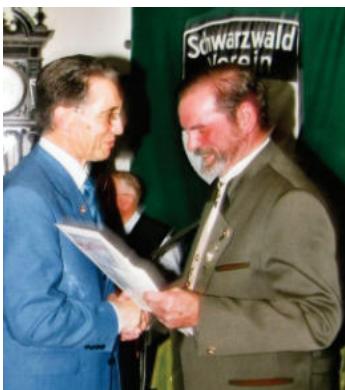
Bürgermeister a. D. Albert Haas



Präsident Eugen Dieterle, Freiburg



Harald Winterhalter



Max Kuner (re.); Vertreter der Vereine



Die aktiven Mitglieder im Jubiläumsjahr 1999

Auch im neuen Jahrtausend wurde früh im Jahr, am 20. März 2000, zur Mitgliederversammlung eingeladen. Vorsitzender Klaus Kopp stellte den neugestalteten Wanderplan vor, der ein neu aufgenommenes Programm für junge Familien und Jugendliche beinhaltete. Neu war auch ein spezielles Angebot für die Senioren.

Die Wanderwege waren durch den Sturm „Lothar“ an Weihnachten 1999 zum Teil stark in Mitleidenschaft gezogen worden und dem Wanderwart wurde Unterstützung des gesamten Vereins für die Wiederbegehbarkeit zugesichert.

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Westweg“ war die Wanderausstellung des Hauptvereins auch im Schonacher Haus des Gastes zu sehen.

Ein viel diskutiertes Thema war bei der Hauptversammlung 2001 die deutliche Anhebung der Mitgliederbeiträge durch den Freiburger Hauptverein. Dies bedingte, dass auch die Ortsgruppe ihre Beiträge erhöhen musste. Auch die zusätzlichen Wegebaumaßnahmen durch den Sturm Lothar waren ein großes Thema. Bürgermeister Jörg Frey lobte die Maßnahmen am Blindenseesteg und befand, dass die Ausstellung „100 Jahre Westweg“ eine gelungene Veranstaltung war. Auch für den Deutschen Wandertag 2004 mussten schon organisatorische Maßnahmen getroffen werden.

Auch wenn sich die Mitgliederversammlung 2002 in einem eher ruhigen Fahrwasser bewegte, machten die Berichte der einzelnen Fachwarte doch sehr deutlich, wie viel Arbeit und Einsatz in diesen Ehrenämtern lag. Daher sollen hier diese Berichte mal näher erläutert werden.

Wegewart August Schüssele berichtete über die jährlich zu betreuenden 48 km Wanderwege, die mit 110 Stunden zu Buche schlugen. Naturschutzwart Josef Wernet kümmerte sich um den Blindensee-Steg, nahm an einem Streifzug in den Wutach-Flühen teil und beobachtete die Pflanzenwelt am Rohrhardtsberg. Wanderwart

Harald Winterhalter berichtete über 18 verschiedenster Wanderungen mit insgesamt 233 Personen. Radwanderwart Martin Hettich berichtete über zwei Rad-Touren und auch über drei gesellige Kegelabende. Auch die Pressearbeit von Maria Lambrecht zeigte, wie die ganzen Aktivitäten beworben und aufgearbeitet werden müssen.

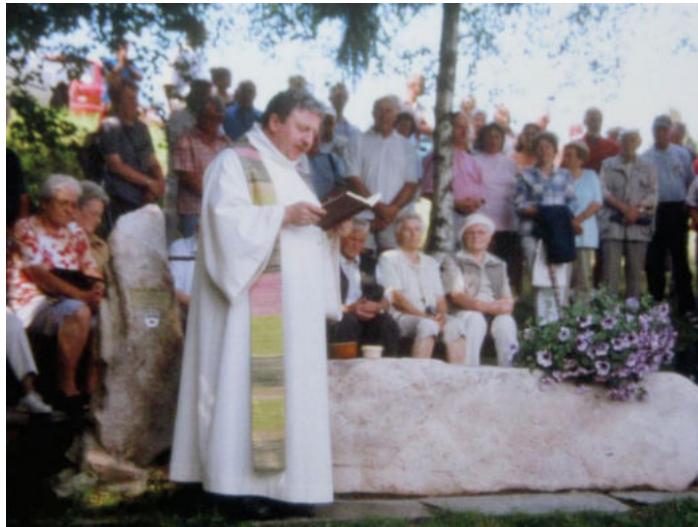
Wie kameradschaftlich der Verein aufgestellt ist, zeigte sich daran, dass die Bergfahrt von Klaus Maier bereits vollständig ausgebucht war.

Der hölzerne Brunnen am Rohrhardsberg war in die Jahre gekommen und es wurde vorgeschlagen, alsbald einen steinernen Brunnen zu setzen. Schließlich wurde beschlossen, sich erneut am Dorffest zu beteiligen.

In der Mitgliederversammlung 2003 wurde von den Fachwarten erneut über vielerlei Tätigkeiten berichtet. Wegewart August Schüssele gab sein Amt ab, das er seit 1976 inne hatte. Sein Nachfolger wurde Martin Hettich. Bei den übrigen Vorstandsposten ergaben sich keine Veränderungen.

Erneut einen guten Kassenbestand konnte Rechner Reiner Schachtmann in der Hauptversammlung 2004 den Mitgliedern verkünden. Die Kassenprüfer Irene Nock und Urban Fleig konnte eine einwandfrei geführte Kasse konstatieren. Ein Wehrmutstropfen war die Mitteilung von Harald Winterhalter, der sein Amt, wie vor drei Jahren angekündigt, als Wanderwart nach 27 Jahren niederlegte. Auch größte Bemühungen der Vorstandschaft konnten nicht erreichen, einen neuen Wanderwart vorzuschlagen. Hermann Dold erklärte sich bereit, dieses Amt kommissarisch für ein Jahr zu übernehmen.

Zum dritten Mal, auch anlässlich des 30jährigen Vereins-Bestehens, wurde am 17. Juli 2004 der „Mancis-Brunnen“ am sogenannten „Holzer-Hüsli“ am Skiliftparkplatz Rohrhardsberg erneuert. Dieses Mal wurde, anstatt der früheren Holzbrunnen, ein Findlingsstein vom Hinterlauben benutzt, den Manfred Fischer stiftete. Pfarrer Andreas Treuer weihte den Brunnen unter großer Anteilnahme vieler Wanderinnen und Wanderer ein.



Einweihung und Segnung des „Mancis-Brunnen“ am Rohrhardsberg

Neu geschaffen wurde 2005 der Fachbereich „Junge Familie“, durch den man insbesondere jüngere Mitglieder gewinnen wollte. Als Gruppenleiterin wurde Barbara Wenke gewählt, als dessen Stellvertreterin Diana Herr.

Die Durchführung der beliebten Bergfahrten wurde auch in diesem Jahr wieder beschlossen. Wald am Arlberg heißt dieses Jahr das Ziel. Leider konnte die Stelle des Wanderwartes auch in diesem Jahr nicht besetzt werden.

Vorsitzender Klaus Kopp konnte im Jahr 2006 über eine sehr aktive Gruppe „Junge Familie“ berichten. So gab es Rodeltage in Schonach, ein Osterhasensuchen in Fischerbach, eine Maientour zum Stöcklewaldturm, ein Besuch im Freiluftmuseum Neuhausen ob Eck, sowie die Unternehmung „Park mit allen Sinnen“ in Gutach. Auch habe er mit Rektor Ulrich Gasche Gespräche geführt, um mit einer möglichen Kooperation mit der Grund- und Hauptschule Schonach eine Jugendgruppe ins Leben zu rufen.

Bezirksvorsitzender Manfred Broghammer verabschiedete sich offiziell von seinem Amt und damit vom Schonacher Schwarzwaldverein. Er sei immer gerne zu den Schonachern gekommen. Förster Bernd Tränkle berichtete von geplanten Aussichtspunkten durch Forstmaßnahmen, so bei der Wilhelmshöhe und beim Silberberg. Gerne nehme das Forstamt auch weitere Wünsche des Schwarzwaldvereins entgegen.

Die Bergfahrt führte in diesem Jahr ins italienische Premeno am Lago Maggiore.

Bei der Begrüßung zur Hauptversammlung 2007 war es Klaus Kopp mal wichtig zu erwähnen, dass die Mitglieder Erna und Reinhold Brenner, jedes Jahr eigens von Kassel hierzu anreisen.

Zur Aufwertung des Westweges wurde der Steg bei der Wilhelmshöhe nicht nur erneuert, sondern auch verbreitert. Der Vorsitzende dankte für die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde. Der Westweg wurde auf der Reisemesse CMT in Stuttgart als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert. Auch habe das Ortsbauamt dankenswerterweise für die Entfernung des alten Geländers am Beginn des Göttlerweges oberhalb der Firma Tränkle gesorgt.

Die Initiative Wegepatenschaften wurde ins Leben gerufen. 13 Personen konnten hierfür gewonnen werden.

Der kommissarische Wanderwart Hermann Dold berichtete über engere Zusammenarbeiten mit den beiden Nachbarvereinen aus Triberg und Schönwald. In der Familiengruppe übernahm Monika Hausmann Stellvertretung von Diana Herr. Harald Winterhalter betreut schon einige Jahre ehrenamtlich den „Spechtpfad“, wofür auch wieder 28 Stunden aufgewendet werden mussten. Erstmals besetzt wurde der Bereich „Heimat- und Denkmalpflege“ und als Fachwart konnte der Hobby-Historiker Wolfgang Schyle für drei Jahre gewählt werden.

Seit 2007 führt Wolfgang Schyle jährliche Geschichtswanderungen bis heute durch. Diese führen stets zu geschichtsträchtigen Orten und verlaufen manchmal auch querfeldein. Letztes natürlich immer in Absprache mit dem Forstamt, bzw. mit den Grundstückseigentümern. Die erste Wanderung hatte das Motto „Ein kleiner Blick durch das Tor der Rensberger Geschichte“.



Titelfoto der 1. Geschichtswanderung 2007

Für die Sanierung des Gedächtnishauses Fohrenbühl wurde ein Spendenauftruf gestartet. Die Bergfahrt wurde in diesem Jahr von Martin Hettich organisiert; Hittisau im Bregenzerwald war das Ziel. Zwecks Qualitätsoffensive Westweg wurden Grundstücksverhandlungen im Bereich Herrenkreuz - Blindensee aufgenommen. Bezirksvorsitzender Brugger bedankte sich für die Organisation des CDU-Wandertages und gab bekannt, dass der Bezirks-Familien-Wandertag den Schonacher Schalensteinpfad ausgewählt habe.

Ein großes Interesse bestand auch bei der Hauptversammlung 2008. Neben Bürgermeister Jörg Frey, Kreisrat Wolfgang Schyle, konnte Vorsitzender Klaus Kopp auch das Ehepaar Manfred und Ursel Broghammer, Bezirksvorsitzenden Hans-Jürgen Brugger, Ehrenvorsitzender Emil Dold, sowie die Ehrenmitglieder Bruno Hör, August Schüssele und Harald Winterhalter begrüßen.

Barbara Wenke führte mit der Jungen Familiengruppe den Bezirkstag in Schonach durch. Der Weg führte zum Schalensteinpfad und vor Ort gab es von Ulrich Gasche viel interessantes Wissen rund um die geheimnisvollen Granitsteine.



Bezirkswandertag Junge Familie Schonach, am Trachtenbrunnen



Bezirkswandertag Junge Familie Schonach, Schalensteinpfad

Bei schönster Winterstimmung wurde am 10.12. 2008 das neu angelegte Westweg-Portal an der Wilhelmshöhe offiziell eröffnet. In Anwesenheit von Cornelia Karcher und Sascha Dold (Vertreter der Schwarzwald-Tourismus GmbH Freiburg), Hermann Dold und Martin Hettich als Vertreter des Schonacher Schwarzwaldvereins, Stefan Schürlein, dem Leiter des Tourismusvereins Ferienland sprach Bürgermeister Jörg Frey dabei von einem „echten Hingucker“. Er sei überzeugt, dass dieses Portal bei der Wilhelmshöhe, von den insgesamt elf geplanten Portalen sicherlich ein ganz besonders schönes sei. Das Land Baden-Württemberg hatte 2005 diese „Westweg-Offensive“ zur Förderung des Schwarzwaldtourismus gestartet.



Einweihung Westweg-Portal auf der Wilhelmshöhe (Bärt) 2008

Bei der Mitgliederversammlung 2009 informierte Vorsitzender Klaus Kopp zunächst über die geplante Veranstaltung „Deutscher Wandertag 2010“ und berichtete über die Weiterentwicklung des Blindenseestegs. Mit viel Herzblut und Schweiß wurde

der Steg komplett erneuert. Hierzu waren in diesem Naturschutzgebiete natürlich viele Behördengänge erforderlich.

Wie in jedem Jahr gab es über viele Aktivitäten zu berichten. Wegewart Martin Hettich bedankte sich bei seinen Erläuterungen beim 2. Wegewart Georg Winkler, der ihn seit dem letzten Jahr unterstützt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 16 interessante Wanderungen durchgeführt. Unausweichlich war ein Beschluss zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab dem nächsten Jahr.

Nach erneuten umfangreichen Erneuerungs-Arbeiten des Blindensee-Steges konnte am 22. Mai 2010 dieser mal wieder neu eingeweiht werden. Eine wahrlich gewaltige Kraftanstrengung von Schwarzwaldverein, Gemeinde und Sponsoren. Vorsitzender Klaus Kopp, Naturschutzbeauftragter Dr. Friedrich Kretzschmar vom Regierungspräsidium Freiburg und Bürgermeister Jörg Frey gaben in einem kleinen Festakt den Steg frei. Auch wurde eine Broschüre „Der Blindensee“ herausgegeben, die das Naturschutzgebiet Blindensee erläutert und darüber hinaus auch Wandervorschläge beinhaltet. In der Publikation „Der Schwarzwald“ wurde diese Leistung mit einer ganzen Seite gewürdigt.

**Naturschutz**

## Der neue Blindensee-Steg eingeweiht

Eine gewaltige Kraftanstrengung von Schwarzwaldverein, Gemeinde und Sponsoren



Stehender Klaus Kopp, Naturschutzbeauftragter Dr. Friedrich Kretzschmar und Bürgermeister Jörg Frey (von links) geben den neuen Steg frei.

**A**m 22. Mai 2010 wurde in Schorach der neue Blindensee-Steg eingeweiht. Davor waren zwei Jahre ins Land gegangen, in denen viele kleine geboren und wieder aufgewachsen waren. Viele Modelle wurden den Gemeinderäten in mehreren Sitzungen vorgelegt, bis nach ständiger Abstimmung mit den beständigen Behörden und Institutionen der Beschluss zur Errichtung des Stegs in dem eingerückten Naturschutzgebiet gefasst wurde. Bald darauf folgten die ersten Arbeiten, die fliegende Vier-Abschneiderei der fliegenden Mitglieder des Schwarzwaldvereins unter der Leitung des Schoracher Zimmerehreis Hohen Hettich.

An der offiziellen Feier konnten die Schoracher Bürgermeister Jörg Frey, der sehr satt und aufdringlich für die Gedenkfeier war, der Nachzugsmeine Schenckel auch Friedrich Kretzschmar vom Sachgebiets Landespflege des Regierungspräsidiums Freiburg, den Verteiler des Freiherrn Haugpreises, Peter Schenckel, sowie den Beauftragten für den Natur- und Landschaftsschutz, Hans-Jürgen Bremel mit seinen Vorstandskollegen Heinz Nigg und Werner Müller begrüßen. Bürgermeister Jörg Frey würdigte das großzügige und unermüdliche Engagement des Ortsgruppe Schorach und die entsprechende Motivation von Klaus Kopp, der in einem kleinen Gehet das durch diesen Steg erreichbar ist und es wieder spät macht, und zum Verstellen einlädt: „Ihnen der stichlich erlaubte Schuh.“

Freidrich Kretzschmar vom Regierungspräsidium schaute dann in das Wasser des Hochmoor etwas ganz Besonderes sei. Wörter schwimmen er: „Sein erläger Charakter und dessen Lebendigkeit sind im Schwarzwald einmalig und solche Kraftgröße gibt es auch zukünftig zu erhalten.“

Der Vorsitzende der Schoracher Ortsgruppe Klaus Kopp ließ die Anstrengungen der vergangenen beiden Jahre noch einmal sehr kräftig Revue passieren. Für die gesamte Planung und den Bau des Stegs waren 11.300 Euro aufgewandt. Mit den langen Teilstücken wurden mehr als 50 Kalißmeyer Lärchenholz gesägt, verarbeitet und verbraucht. Die Gesamtkosten summieren sich auf etwas mehr als 50.000 Euro. Dafür galt es, dieses Projekt förmlich rechtzeitig zu bearbeiten. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem geschickten Stefan Schuhmacher vom Forstamt der Schwarzwald-GmbH.

Finanzielle Förderung in Höhe von insgesamt 11.300 Euro erfolgte so durch den Naturpark Schwarzwald, aus Mitteln des Landes, wie auch aus dem Europäischen Union. Gleichzeitig wurde eine umfangreiche Spenderaktion initiiert, an der sich Unternehmen, Betriebe und sonstige Privatpersonen beteiligten. Er habe so selbst kaum gegolten, sei Stefan Kopp, dass doch noch ein Betrieb ein Beitrag geleistet und schenkte 10.000 Euro „gehofft“ war und es in letzte ein großes und ganz herzliches Dankeschön an alle Spender. Zusammen mit dem Kassierer Rainer Schäfer übereichte der Vorsitzende der Ortsgruppe Schorach „seine“ an Jörg Frey. Der Bürgermeister konnte sich nicht mehr halten und rief: „Danke schön schlecht, dass es ja nicht möglich sei, dass ein Verein der Gemeinde Geld bringt.“ Einem besonderen Dank dankte Klaus Kopp schließlich auch an die Abteilung für Gewässerökologie für die dieses Projekt „unglaublich unterstützt“ haben. Der Schwarzwaldverein Schorach stand mit noch mit einer Überzeichnung auf und verteilte die duschfrische Broschüre „Der Schwarzwald“, Ausgabe Juni 2010

„Der Blindensee“, hierin enthalten interessante vieles über das Naturschutzgebiet Blindensee. So wird Beispieleweise die Entstehung dieses Hochmoorgebietes und dessen Torfmächtigkeit erläutert. Aber auch Mythen, Geschichten und anderes Wissenswerte rund um den sagenumwobenen Hochmoorsee gibt es darin zu entdecken.

Auch vier interessante Wandervorschläge „Hinter den Schleier“ der Käfersteige, Hohen Hettich und Schwengelsteig sind zu finden, sich in der Broschüre wieder für die Errichtung dieses Ortswerkes dankt der Klaus Kopp der Fachhochschule Nutzen für den wissenschaftlichen Bereich. Die „Coco“ bzw. Testiherrichtung erfolgte zusammenwirksweise durch den Schwarzwald-Pflanzenspezialisten“ Karl Koch, Vorsitzender Niklas Kopp, Naturschutzwart Jörg Werner und Wolfgang Schyle, Fachwart für Heimat- und Denkmalfügungen.

Nun war es an der Zeit, den Blindenseesteg offiziell der Öffentlichkeit zu übergeben. Hierzu erschienen Bürgermeister Jörg Frey, Friedrich Kretzschmar – Biologie am Regierungspräsidium und der Vorsitzende der Schoracher Ortsgruppe, Niklas Kopp, unter Beifall von mehrere Wandervereinssitzen und Wandertreffenden das Bauausführungs- und Sekt- und Schles wurde dies auch gebührend gefeiert.

Zum Abschluss dieser Feierstunde und Wolfgang Schyle, interessierte zu einem kurzen Gespräch und Sagerpräsentation im den Blindensee ein.

Wolfgang Schyle



Höhepunkt war 2010 der bundesweit beworbene 110. Deutsche Wandertag. Die Planung lag beim Freiburger Hauptverein. Der Schonacher Schwarzwaldverein beteiligte sich mit der Wanderung „Wolfsgärten, geschichtsträchtige Höfe und mystische Moore, Natur und Kultur rund um Schonach“. Hier trug Ingrid Schyle als zertifizierte Wanderführerin die Verantwortung der Planung nach den strengen Vorgaben und deren Durchführung. Nachfolgend sei nun der damalige Pressebericht aufgeführt.

Über ein mangelndes Interesse konnte sich die Wanderführerin am 6. August wahrlich nicht beklagen, als sie am Freitagmorgen bei bestem Wanderwetter genau 104 Wanderinnen und Wanderer aus Nah und Fern begrüßen konnte. So zog es nicht nur Wanderbegeisterte aus der Region und aus Nord- und Südbaden an, sondern auch Wanderfreunde des Schwäbischen Albvereins aus dem Raum Esslingen. Auch Gäste aus Rheinland-Pfalz, Hessen und Niedersachsen reihten sich unter die Wanderschar. Schließlich konnten so auch weit gereiste Gäste aus Thüringen, Sachsen-Anhalt („Harzer Gruppe“) und gar aus der Hauptstadt Berlin begrüßt werden. Die mit 45 Personen größte Wandergruppe vom Märkischen Wanderverbund Fläming-Havelland aus Brandenburg reiste mit dem Bus an.

Im Namen der Gemeinde Schonach begrüßte Bürgermeisterstellvertreter Wolfgang Förtsch die illustre Wandergruppe und stellte das „Skidorf Nr. 1“, wie Schonach oft zitiert wird, in seiner Vielfalt kurz vor. Auch der Geschäftsführer des Ferienlandes Stefan Schürlein begrüßte die Wandergruppe und wies auf die vielen Schönheiten dieser Ferienregion hin. Natürlich ließen es sich der Vorsitzende des Bezirkes Fohrenbühl, Hans-Jürgen Brugger, und der Vorsitzende der Schonacher Ortsgruppe des Schwarzwaldvereines, Nikolaus Kopp, nicht nehmen, die Gäste aufs Herzlichste willkommen zu heißen und wünschten den Wanderinnen und Wanderern einen schönen Tag in einer herrlichen Schwarzwaldregion.



Vor dem Start um 09:30 Uhr stellte die Wanderführerin Ingrid Schyle ihre drei Mitwanderführer Hermann Dold, Martin Hettich und Wolfgang Schyle vor und so konnte es nun los gehen. Wie ein Lindwurm zog sich die Wanderschar zunächst an der Kirche (890 m) vorbei. Daraufhin erfolgte der erste und zugleich der heftigste Anstieg der gesamten Wanderung zum Gitschbühl. Nach und nach kamen die Gipfelstürmer an und ein schöner Blick über das Schonacher Hochtal entlohnnte die Mühen. Hier wurde von den Wanderführern auch erläutert, dass Schonach über das

Kloster St. Georgen bereits im 11. Jahrhundert besiedelt wurde und die erste bekannte Urkunde aus dem Jahre 1275 stammt.

Beim Gasthaus Wilhelmshöhe, von den Schonachern seit jeher „Bärt“ genannt, wurde die Tausender Marke, mit 974 Meter knapp geschrammt. Der „dünnen Höhenluft“ wurde hier mit Obst- und Kirschwasser entgegengewirkt. Die Wirkung blieb nicht aus, denn eine Wandergruppe stimmte ein kräftiges Wanderlied zum Dank an die junge Wirtin und ihrem Personal an.



Gestärkt durchtraten die Wanderer anschließend das steinerne Tor zum Westweg, dem Fernwanderweg Pforzheim – Basel, der mit seinen 282 Kilometern auch Teil des europäischen Fernwanderweges Nordkap – Sizilien (6.000 km) ist.



Nach Durchwandern eines typisch dunkel-schwarzen Fichtenwaldes erreichte die Gruppe danach auf einer lichten Anhöhe erstmals die Höhe von genau 1.000 Metern. Freie und sonnige Sicht zum Rohrhardtsberg und zu Moos-Wiesen lud bei schonach-typischen August-Temperaturen um die 16 Grad zu einer kleinen Pause ein. Beispielsweise für Schwarzwälder Originale wurde der Wandergruppe Episoden aus dem Leben des so genannten „Feldere-Karle“ erzählt. Einige Sätze aus seinem „Felderedampf“ mussten hin und wieder ins Hochdeutsche übersetzt werden, was aber sehr viel Spaß bereitete.

Die nächste „Halt-Station“ war der große Wolfsbauernhof. Hier wurde die Zeit um hunderte Jahre „zurückgedreht“ und über Vögte berichtet, die sich Wolfsgärten anlegten und geschildert, wie schwer die Zeiten oftmals waren. Auch der technische Fortschritt mit dem Bau der Schwarzwaldbahn 1873 wurde erläutert und wie der Wolfsbauernhof als erstes Schonacher Gebäude mit Ziegeltransport via Eisenbahn und Ochsenkarren vom Triberger Bahnhof bis zu diesem stattlichen Hof ein Ziegeldach erhielt. Schließlich konnte auch eines der äußerst seltenen gewordenen „Longinus“-Hofkreuze bestaunt werden.



Wenig später erreichten die zwischenzeitlich aufgeteilten Wandergruppen das Naturschutzgebiet Blindensee-Moor. Erst im Frühsommer dieses Jahres wurde der Steg dorthin von der Ortsgruppe Schonach vollkommen neu errichtet (Gesamtkosten: 30.000 Euro). Aufmerksam lauschten die Wanderer den Ausführungen zur Entstehung und Geschichte, sowie die einzigartige Pflanzenwelt des Blindenseemoores. So wächst dieses Moor jedes Jahr „maximal“ einen Millimeter in die Höhe und dies seit bereits rund 10.000 Jahre. Natürlich durften auch die vielen Sagen, die sich um diesen mystisch-schön gelegenen Blindensee ranken, nicht fehlen.



Auf schönen Waldwegen ging es weiter zur Weißenbacher Höhe, wo die bislang verbrauchten Kalorien durch Getränke und „Vesper“, so die Schwarzwälder Bezeichnung für Wander-Verpflegung, ausgeglichen wurden. Anschließend belohnte ein Wiesenweg auf einem Höhenrücken mit herrlich weiten Ausblicken in typische

Schwarzwaldlandschaften. Kurz danach war der Reinertonishof erreicht, wo eine größere Einkehr mit Kaffee und Kuchen, Speck und Wurstsalat, Bier und Selters erfolgte. Altbäuerin Marianne und Altbauer Lukas Duffner ließen es sich nicht nehmen, sehr viel Interessantes, gespickt mit viel Esprit und Humor, aus der bäuerlichen Schwarzwaldkultur zu erzählen.



Nach einem letzten Anstieg führte der Weg schließlich zur Langenwaldschanze, dem Veranstaltungsort der einzigen Weltcup-Veranstaltung in Baden-Württemberg.



Trotz der gerade laufenden Umbaumaßnahmen mit einem Finanzvolumen von 2,25 Millionen Euro war die mächtige Sprungschanze beste Kulisse für Erklärungen über die Entwicklung des Wintersportes in Schonach, über die Steigerungen der Schanzenrekorde und vielem mehr. Natürlich durften die vielen Weltmeister und Olympiasieger des Skiteams Schonach-Rohrholz nicht unerwähnt bleiben. Nach einem letzten leichten Abstieg wurde der Ausgangspunkt gegen 16.30 Uhr wieder erreicht und eine für alle Wanderinnen und Wanderer und auch für die Wanderführer wirklich sehr schönen und auch erfahrungsreichen Wanderung beendet und um viele neue Kontakte bereichert. Soweit dieser Pressebericht in voller Länge.

Auch im Jahr 2010 konnte Kassierer Reiner Schachtmann einen positiven Kassenbericht vorlegen, für den es neben den Kassenprüfern Irene Nock und Urban Fleig auch großes Lob von den Mitgliedern gab. Wie vielfältig die einzelnen Fachgebiete waren zeigte sich beispielsweise an dem Bericht der Pressewartin Karin Wisser. So informierte sie über 67 Inserate an die Presse, und versorgte mit 58 Informationen die Vereinskästchen.

Ingrid Schyle informierte über das derzeitige Programm der 6 „Jugend im Schwarzwaldverein“. Zusammen mit Andrea Wagner werde erneut ein Programm für 11 bis 14 Jährige angeboten. Das erstmalige Angebot im vergangenen Jahr wurde von 12 Jugendlichen gerne angenommen. GPS-Touren, Foto- und Waldrallyes, Spaß im Schnee, Lagerfeuer, Wandern im Naturerlebnisraum, Schatzsuche mit dem Kompass, gemeinsames Grillen, Nachterlebnistouren, Fackelwerkstatt und Korbblechten wurden in den Folgejahren angeboten.



Beim Grillen



Grube „Segen Gottes“, Haslach

Bei den Vorstandswahlen wurde Ruth Kienzler erstmals als Beirätin in die Vorstandsschaft aufgenommen. Mit 45 anwesenden Mitgliedern war die Hauptversammlung erneut sehr gut besucht.

Der Schwarzwaldverein ging in diesem Jahr auch erstmals „online“. Frank Sriegat hat für den Verein einen Internetauftritt „ins Netz“ gestellt.

Auch „analog“ gab es Neues. So wurde die Broschüre „Der Blindensee“ herausgebracht. Hierin sind Bilder des Steg-Neubaus sowie Informationen über das Blindensee-Moor und Wandervorschläge enthalten. Interessanterweise hat Karl Koch von den Baumaßnahmen des Stegs Videos erstellt und dem Schwarzwaldverein eine DVD übergeben, was vom Vorsitzenden Klaus Kopp mit großem Dank gewürdigt wurde.

Wie arbeitsreich das abgelaufene Vereinsjahr war, zeigte sich auch daran, dass sich der Verein auch an der Schonacher Kulturwoche „Im alde Rothus“ beteiligte. Dort beteiligte man sich mit einem Stand und informierte über vergangene Bergfahrten und installierte einen netten Stand mit typischen Gegenständen, Wimpeln und Wanderschildern.

Etwas ruhiger verlief das Vereinsjahr 2011. Vorsitzender Klaus Kopp erwägt, die Gründung einer Aktiv-Wandergruppe. Bei der Mitgliederversammlung des Hauptverein in Malsch wurden Ingrid Schyle und Andrea Wagner für ihre Jugendarbeit im Schwarzwaldverein ausgezeichnet. Bei verschiedenen Erlebnisnachmittagen nahmen insgesamt 85 Jugendliche teil.

Bürgermeister Jörg Frey bedankte sich per Brief für die erneut gelungene „Bänkelaktion“, bei der defekte Sitzbänke ersetzt oder repariert wurden. Für einen geplanten Wanderparkplatz auf der Freiheit wurde Aushubmaterial von der Firma Willmann zur Verfügung gestellt, ebenso Abdeckmaterial von der Firma Uhl in Hausach. Die Einebnung erfolgte durch den Bauhof.

Die Jugendgruppe unternahm eine interessante Wanderung im Naturerlebnisraum am Rohrhardsberg.



Wanderung der offenen Jugendgruppe 2011

Die Broschüre „Blindensee“ konnte schon mehr als 200-mal verkauft werden. Von der Firma Fattler aus Schönwald wurde diesbezüglich unentgeltlich ein Info-Ständer einschließlich Kasse am Blindensee erstellt. Die Firma Fattler erneuerte ebenso den Wassereinlauf am Rohrhardsberger Brunnen und Josef Stolz setzte dort eine 5m-lange Holzbank.

Bei den Vorstandswahlen löste Irene Hettich Karin Wisser als Pressewartin ab. Hanne Böttcher folgte dem langjährigen Naturschutzwart Josef Wernet ins Amt. Als aktive Beiräte wurden Rita Schyle und Frank Szegat gewählt.

Nach längerer Vorarbeit konnte 2013 die Broschüre „Barrierefreie Wanderwege im Ferienland“ vorgestellt werden. Sie war vom Vorsitzenden Klaus Kopp angeregt worden. Hierin haben die Ferienlandgemeinden Triberg, Schonach, Schönwald, Furtwangen und St. Georgen insgesamt 18 barrierefreie Wanderwege vorgestellt, die Menschen mit Einschränkungen begehen können. Vorworte des Bundesfinanzministers Dr. Wolfgang Schäuble und dem Behindertenbeauftragten des Landkreises, Manfred Kemter, unterstreichen die Bedeutung dieser Broschüre.



Broschüre Barrierefreie Wanderwege im Ferienland 2013

Bei der Aktion „Baumstark“ im Haus des Gastes beteiligte sich der Schwarzwaldverein mit einem typischen Wanderbänkle mit Bildern und Infos.

Bei den Neuwahlen stand Hermann Dold als 2. Vorsitzender nicht mehr zur Wahl. Ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden. Hermann Dold erklärte sich bereit, das Amt kommissarisch weiterzuführen.

Auch im Winter war die Jugendgruppe in der Schonacher Natur unterwegs. Ganz besonders aufregend und spannend ist natürlich eine Laternenwanderung.



Laternenwanderung im Schnee



Anlässlich des 150jährigen Jubiläums des Hauptvereins wurde 2014 beim Gummelenhof eine Traubeneiche gepflanzt. Diese wurde von der Forstbaumschule Zell am Harmersbach gespendet und die Aktion wurde von Förster Jürgen Wernet organisiert. Auch wurde ein Platz um das Bäumchen hergerichtet auf dem eine von der Zimmerei Hettich gesponserte Bank aufgestellt wurde. Die Baumpflanzaktion der Gemeinde wurde vom Verein stark unterstützt.

Bürgermeister Jörg Frey überraschte bei der Hauptversammlung 2014, unter großem Beifall der anwesenden Mitglieder, den 1. Vorsitzenden Klaus Kopp mit der Überreichung der Landesehrennadel von Baden-Württemberg. Sichtlich gerührt wurde er zudem durch Reiner Schachtmann seitens der Vorstandschaft zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Auch vom Freiburger Hauptverein war Klaus Kopp mit der goldenen Ehrennadel geehrt worden.

Neue Wanderwartin wurde Ruth Kienzler. Als neue Beirätin wurde Ilse Behrend in das Vorstandsteam aufgenommen. Die Jubiläums-Wanderreise führte in diesem Jahr in die Lüneburger Heide.

Dem von den Landratsämtern Schwarzwald-Baar und Rottweil angestrebten sogenannten „Paradies-Wanderwege“ wurden der Verein gerecht, und erarbeitete in Schonach den sogenannten „Wälderweg“ (Rundweg).

„Wandern ist die billigste Medizin“. Mit diesem Zitat eröffnete der Vorsitzende Klaus Kopp die Feier zum 40jährigen Bestehen der Schonacher Ortsgruppe des Schwarzwaldvereines im Hotel Rebstock. Zu Beginn betraten Irene und Martin Hettich als Bannerträger den Raum und stellten die Vereinsfahne auf. Bürgermeister Jörg Frey und sein Amtsvorgänger und Mit-Initiator der Wiedergründung Albert Haas betonten die vielen Verdienste der Schonacher Ortsgruppe.

Bezirksvorsitzende Monika Recktenwald würdigte das große Engagement der Mitglieder, insbesondere die Projekte Blindenseesteg und barrierefreie Wanderwege. Klaus Kopp zeichnete einen interessanten Rückblick auf die wechselvolle Geschichte des Schonacher Schwarzwaldvereins.

#### **Teil 4: 2015-2024 Ein halbes Jahrhundert Schwarzwaldverein Schonach**

Chronist: Wolfgang Schyle

Da der Hauptverein die Abgaben deutlich erhöht hatte, musste bei der Mitgliederversammlung 2015 eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge beschlossen werden. Die Teilneuwahlen ergaben keine Veränderungen. Nebenbei bemerkt: Der Klassiker, die Broschüre „Der Blindensee“ wurde 580mal verkauft.

Die Familiengruppe war mit einer sportlichen Gruppe zum Gremmelsbacher Schlossfelsen unterwegs.



Gremmelsbach, Schlossfelsen



Gremmelsbach, Schlossfelsen

Ein überregionales Familienwandertreffen wurde in Sexau durchgeführt. Auch die Schonacher Gruppe um Barbara Wenke nahm an diesem Treffen teil.



Nach langer Planung wurde 2016 der U(h)rwaldpfad am Rohrhardsberg als Premiumwanderweg eingeweiht. Wahrlich ein „Leckerbissen“ für Wanderfreunde aus nah und fern.



Einweihung des U(h)rwaldpfades am Rohrhardsberg 2016

Die Mitgliederversammlung 2016 erbrachte eine Zäsur. Der langjährige Vorsitzende Klaus Kopp hatte beizeiten erklärt, nicht mehr kandidieren zu wollen. So erwarteten die Mitglieder eine spannende Sitzung, bei der es sich Bürgermeister Frey nicht nehmen ließ, daran teilzunehmen. Die Vorstandsschaft hatte jedoch gute Vorbereitung geleistet und der Wunschkandidat Herbert Fehrenbach hatte sich im Vorfeld bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. So wurde er auch einstimmig gewählt. Auch das seit Jahren vakante Amt des 2. Vorsitzenden konnte mit Ilse Behrend nun wieder besetzt werden. Das neue Führungsteam wird von der ebenfalls neu gewählten

Wanderwartin Carla Brenner, den bewährten Vorstandsmitgliedern Reiner Schachtmann (Rechner), Dorle Joos (Schriftführerin), Irene Hettich (Pressewartin), Wolfgang Schyle (Heimat- und Denkmalpflege), Irene Nock (Rechnungsprüferin), Frank Sziegat und Klaus Kopp (aktiver Beiräte), Wolfgang Behrend (2. Wegewart), Maria Grieshaber (2. Wanderwartin) unterstützt. Die weiteren Vorstandsposten waren aufgrund des rollierenden Systems nicht zur Wahl gestanden.

Dorle Joos hielt eine Laudatio auf die 17 schönen Jahre mit Klaus Kopp als ersten Vorsitzenden. Auch Bürgermeister Frey würdigte Klaus Kopp erneut und übergab die große Goldmünze seitens der Gemeinde Schonach. Sichtlich gerührt bedankte sich Klaus Kopp bei Allen. Auch Herbert Fehrenbach ergriff das Wort und erklärte unter Beifall, dass dieser Verein einfach einen Vorsitzenden benötigt, auch wenn er nun in große Fußstapfen trete.



Herbert Fehrenbach, 1. Vorsitzender 2016 - heute

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Bergfahrt durchgeführt. Das Ziel war Berwang in Österreich (Tirol).



Bergfahrt nach Berwang, Tirol 2016

Gemächlicher lief das Folgejahr 2017 an. Gleichwohl warfen Ereignisse des Folgejahres ihre Schatten schon voraus. Bei der Mitgliederversammlung konnte Vorsitzender Herbert Fehrenbach mehr als 50 Mitglieder begrüßen, was selbst auch Bürgermeister Jörg Frey anerkennend konstatierte. Die Berichte der Vorstandsmitglieder wurden routiniert vorgetragen, sie zeugten jedoch insgesamt von einem ereignisreichen Wanderjahr.

Leider, so Ilse Behrend, wurde das Spendenkässle am Blindensee wiederholt aufgebrochen, erstmals vor zwei Jahren. Eine Anzeige bei der Polizei ist erfolgt.

Die Wanderfahrt führte dieses Jahr nach Mittelberg ins Kleinwalsertal.



Bergfahrt Kleinwalsertal 2017

Eine herrliche Wanderung führte Bruno Fehrenbach nach Durbach in die Ortenau.



Weinwanderung Durbach mit Wanderführer Bruno Fehrenbach

Auf Vorschlag von Ilse Behrend schlug der Schwarzwaldverein mit der geplanten Veranstaltung am Jahr 2018 „Bure zum Alange“ neue Wege ein. Zunächst war geplant, dieses Theater im Pfarrzentrum durchzuführen. Aufgrund der überraschend großen Anfrage wurde das Haus des Gastes als Veranstaltungsort gewählt. Am 13. April 2018 war es dann soweit. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und es wurde sogar ein Gewinn erzielt. Organisatorin Ilse Behrend konnte sich auf viele helfende Vereins-Hände verlassen.



Ausverkauftes Haus des Gastes bei „Bure zum Alange“

Beim Königsfelder Mühlentag trafen sich erneut viele Wanderinnen und Wanderer zu einer schönen Wanderung. Ebenso herrschte gutes Wanderwetter, als man in Vöhrenbach das sagenumwobene Bruderkirchle aufsuchte.



Königsfelder Mühlentag 2018



Beim Bruderkirche in Vöhrenbach

Bei der Hauptversammlung gab es keine Veränderungen in der Vorstandshaft. Es sei jedoch beispielsweise erwähnt, dass Wanderwartin Carla Brenner über die durchgeführten Wanderungen berichtete, bei denen insgesamt 447 Wanderinnen und Wanderer teilgenommen haben. Dies allein spricht für einen sehr aktiven Verein.

Die Gemeinde Schonach weihte am 13. Juli 2019 den neu gestalteten Kurpark ein und am Folgetag war der Kräutertag angesagt. Natürlich beteiligte sich auch der Schwarzwaldverein mit einem Stand daran.



Wanderung in Neukirch

Ein langgehegter Wunsch von Herbert Fehrenbach war die Errichtung einer Panoramatafel im Paradies. Dies gelang im November 2019 dank einiger Sponsoren. Finanzielle Unterstützung gewährten hier die Volksbank Mittlerer Schwarzwald, die Firmen SBS, BIW und WIHA, sowie die Gemeinde Schonach.



Panoramatafel Paradies

Die Hauptversammlung wurde geprägt vom Ausscheiden des langjährigen Rechners Reiner Schachtmann. Seit der Wiedergründung im Jahre 1974 führte er die Kasse und seine stets unaufgeregten und dennoch humorvollen Kassenberichte besaßen Kultstatus. Ansonsten war er stets Antreiber, um die Bänkle rund um Schonach zu reparieren, bzw. zu ersetzen. Mit stehenden Ovationen verabschiedete Herbert Fehrenbach Reiner Schachtmann in den Vereins-Ruhestand. Die Beiräte Rita Schyle und Klaus Kopp standen nicht mehr zur Verfügung. Als ein Nachfolger wurde Miodrag Timotic gewählt.

Die Bergfahrt führte in diesem Jahr ins Kleinwalsertal. Auch in diesem Jahr waren wieder viele Wanderinnen und Wanderer mit von der Partie.



Bergfahrt Kleinwalsertal 2019

Die Mitgliederausweise können seit Neuestem nun auch auf Antrag in Scheckkartenform beantragt werden. Die Broschüre „Der Blindensee“ blieb ein Dauerbrenner. Es wurden nochmals 1.000 Exemplare bestellt.

Im Jahr 2020 wurde unter Initiative von Ingrid Schyle in Kooperation mit dem Verein Strohmanufaktur ein Ausflug in das Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck organisiert.

Bei der Wanderung zum alten Lenzkircher Hirtenpfad herrschte bestes Wanderwetter und viele Wanderinnen und Wanderer konnten diesen Tag genießen.



Lenzkircher Hirtenpfad



Aufgrund neuer rechtlicher Bestimmungen im Bereich des Datenschutzes, sowie dem Vereinsnamen musste eine neue Satzung erarbeitet und im der Hauptversammlung beschlossen werden. Der Verein heißt jetzt Schwarzwaldverein Schonach (und nicht mehr Ortsgruppe Schonach). Die Bergfahrt war in diesem Jahr ins Allgäu geplant. Die Corona-Pandemie versagte diese Wanderfahrt. Bei den Wahlen wurde Alexander Fehrenbach Nachfolger von Kassenprüfer Urban Fleig. Aufgrund der Pandemie musste auch der von Ilse Behrend geplante Auftritt von „Dui do on de Sell“ abgesagt werden.

Auch die Mitgliederversammlung 2021 konnte pandemiebedingt nicht stattfinden. werden. Die Wanderjahre 2020 und 2021 konnten, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden. Gleichwohl war Wegewart Martin Hettich immer unterwegs und schaute stets nach dem rechten.



Wegewart Martin Hettich

Immerhin fand dann im Jahre 2022 wieder eine Mitgliederversammlung statt. Sie wurde im Haus des Gastes abgehalten. Bürgermeister Jörg Frey berichtete über die Einschränkungen infolge der Pandemie. Bei den Wahlen löste Barbara Ketterer die langjährige Vorgängerin Carla Brenner als Wegewartin ab. Auch Hanne Böttcher gab ihr Amt als Nuturschutzwartin ab. Nachfolgerin wurde hier Ingrid Schyle.

Bei der Hauptversammlung 2023 berichtete Vorsitzender Herbert Fehrenbach davon, dass die Gruppe „Junge Familie“ nicht mehr weitermachen kann, da die Kinder älter geworden sind; dasselbe gilt auch für die „Jugendgruppe“.

Erfreulicher war dagegen der Bericht der Wanderwartin Barbara Ketterer. Sie berichtete über 19 Wanderungen, sowie über den mehrtägigen Wanderausflug nach Südtirol und den Tagesausflug nach Taubergießen.

Wegewart Martin Hettich gab nach vielen Jahren sein Amt als Wegewart und nach 20 Jahren in der Vorstandschaft ab. Dessen Amt übernahm Herbert Fehrenbach.

Am 13. Mai wurde das Wanderopening im Schopf des Gummelenhofs durchgeführt. Leider spielte das Wetter nicht mit. Gleichwohl bedankte sich der Vorsitzende bei der Organisatorin Ilse Behrend. Ein Tagesausflug zum Apfelbähnle fand am 14. September 2023 statt .

Zentrales Thema 2024 ist das 50jährige Jubiläum des Schwarzwaldvereins Schonach seit der Wiedergründung 1974. Der Festakt findet am 8. Juni 2024 im Foyer im Haus des Gastes statt.

# **Vorstandschaft**

## **Schwarzwaldverein Schonach e. V.**

### **1. Vorstände**

31.10.1974 - 07.03.1980	Gerd Effinger
07.03.1980 - 05.02.1999	Emil Dold
05.02.1999 - 11.03.2016	Klaus Kopp
13.03.2016 - bis Heute	Herbert Fehrenbach

### **2. Vorstände**

31.10.1974 - 11.3.1978	Albert Haas
11.03.1978 - 07.03.1980	Emil Dold
07.03.1980 - 17.02.1989	Guido Dold
17.02.1989 - 13.02.1998	Bruno Hör
13.02.1998 - 05.02.1999	Klaus Kopp
05.02.1999 - 01.03.2013	Hermann Dold
01.03.2013 - 13.03.2016	unbesetzt
13.03.2016 - bis heute	Ilse Behrendt

### **Rechner**

31.10.1974 - 08.03.2019	Reiner Schachtmann
08.03.2019 - bis heute	Gabriel Fleig

## **Schriftführer**

31.10.1974 - 05.03.1977	Anni Arndts
05.03.1977 - 28.02.1986	Bruno Hör
28.02.1986 - 17.02.1989	Dorothea Joos
17.02.1989 - 03.03.1995	Irene Börsig
03.03.1995 - 13.02.1998	Johanna von der Heide
13.02.1998 - 01.03.2002	Anita Braun
01.03.2002 - bis heute	Dorothea Joos

## **Wanderwart**

31.10.1974 - Sommer 76	Erwin Burger
Sommer 76 - 05.03.2004	Harald Winterhalter
05.03.2004 - 07.03.2014	Hermann Dold
07.03.2014 - 11.03.2016	Ruth Kienzler
11.03.2016 - 04.03.1922	Carla Brenner
04.03.1922 - bis heute	Barbara Ketterer

## **Wegewart**

31.10.1974 - 06.03.1976	Erich Schwer
06.03.1976 - 07.02.2003	August Schüssеле
07.02.2003 - 03.03.2023	Martin Hettich
03.03.2023 - bis heute	Herbert Fehrenbach

## 2. Wegewart

07.03.2008 - 06.03.2014  
06.03.2015 - bis heute

Georg Winkler  
Wolfgang Behrendt

## Naturschutzwart

31.10.1974 - 11.03.1978  
11.03.1978 - 16.03.1979  
16.03.1979 - 22.02.1991  
22.02.1991 - 02.03.2012  
02.03.2012 - 03.03.2023  
03.03.2023 - bis heute

Hans Müller  
Kurt Machauer  
Herbert Wölflé  
Josef Wernet  
Hannelore Böttcher  
Ingrid Schyle

## Pressewart

22.02.1975 - 14.03.1981  
14.03.1981 - 13.02.1987  
13.02.1987 - 05.02.1999  
05.02.1999 - 07.03.2008  
07.03.2008 - 18.03.2011  
18.03.2011 - 11.01.2024  
11.01.2024 - bis heute

August Maier  
Edgar Hör  
Emma Ketterer  
Maria Lambrecht  
Karin Wisser  
Irene Hettich  
unbesetzt

## **Jugendwart**

31.10.1974 - 06.03.1976

Franz Nock

06.03.1976 - 05.03.1977

Harald Winterhalder

05.03.1977 - 11.03.1978

Urban Fleig

11.03.1978 - 14.03.1981

Martin Hettich

14.03.1981 - 12.02.1987

Gerlinde Schachtmann

14.03.1981 - 12.02.1987

Monika Wölfle

## **Junge Familie**

04.03.2005 - 03.03.2023

Barbara Wenke

## **Jugend im Schwarzwaldverein**

06.03.2009 - 03.03.2023

Ingrid Schyle

## **Heimat- und Denkmalpflege**

02.03.2007 - bis Heute

Wolfgang Schyle

# Beiräte

17.02.1989 - 05.02.1999	Maria Lambrecht
05.02.1999 - 01.03.2002	Bruno Hör
21.02.1997 - 07.03.2003	Martin Hettich
07.03.2003 - 05.03.2010	Karin Wisser
05.03.2010 - 07.03.2014	Ruth Kienzler
02.03.2012 - 08.03.2019	Rita Schyle
02.03.2012 - bis heute	Frank Sziegat
07.03.2014 - 11.03.2016	Ilse Behrendt
13.03.2016 - 08.03.2019	Klaus Kopp
08.03.2019 - bis heute	Miodrag Timotic

Stand 11.01.2024

## Impressum

Herausgeber: Schwarzwaldverein Schonach e. V.,  
vertreten durch 1. Vorsitzenden Herbert Fehrenbach

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:  
Wolfgang Schyle und Herbert Fehrenbach

Entwurf und Satz: Wolfgang Schyle  
Druck: Grafische Werkstatt Gasche

Unser Dank gilt allen, die uns Unterlagen zur Verfügung gestellt haben.

### Bildnachweis:

Seite 9, Foto Dr. Zahn und S. 11 Foto, Josef Koch: Schützenverein Schonach, Broschüre 1975, 50-jähriges Jubiläum  
Seite 9, Foto Pfarrer Fichter: Skript 100 Jahre Katholische Pfarrkirche S. Urban 2015  
Seite 10, Foto Stoeckhert: Bildband BURGER GROUP 2017, S. 80  
Seite 10, Schreiben 1924 an Gemeinde und S. 11, Zeitungsausschnitt 1931; Archiv Gemeinde Schonach  
Seite 11, Foto Emilian Kienzler; Privatbesitz Familie Marbod Kienzler  
Seite 14, Foto Gerd Effinger; SÜDKURIER, 21.3.1981 (Zeitungsausschnitt)  
Seite 32, Foto Westweg-Portal; Volker Kölsch

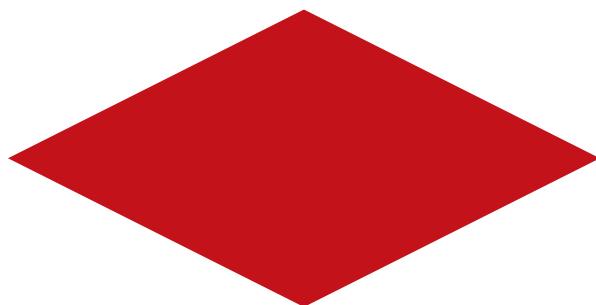
Ansonsten:

Alle Bilder/Dokumente: Schwarzwaldverein Schonach, wenn nicht anders gekennzeichnet.

Anmerkung des Chronisten:

Die Daten wurden mit größtmöglicher Sorgfalt ermittelt.  
Sollten sich Fehler eingeschlichen haben, bitte ich um Nachsicht und um Mitteilung.

**Schwarzwalverein**



[www.schwarzwalverein-schonach.de](http://www.schwarzwalverein-schonach.de)